

Wiesbadener Tagblatt.

Anstalt: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 175.

Samstag den 28. Juli

1888.

Nachlaß-Versteigerung.

Als Bevollmächtigter der Erben der verstorbenen Frau H. v. d. Herberg
Wittwe hier läßt der Unterzeichnete durch die hiesige Bürgermeisterei im

großen „Römer-Saale“,

15 Dokheimerstraße 15,

am 31. Juli d. J., sowie folgende Tage,
jedesmal Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend,

jämmtliche zu genanntem Nachlasse gehörigen nachverzeichneten Einrichtungen zc., als:

Eine roth-seidene Salon-Einrichtung, bestehend aus 2 Sopha's mit rothgesticktem seidnem. Nipsbezug, 2 Herren- und 6 Damen-Sesseln mit reich geschnittenen Gestellen, 1 runder Salontisch mit schwarzer Platte und vergoldetem Fuße, 1 großer, schwarzer Salonspiegel mit ditto Trumeau, 2 schwarzen Säulen mit je einem marm. Kerzen-Candelaber, sowie die dazu gehörigen Gardinen und Portiären;

eine weitere Salon-Einrichtung, bestehend aus 1 Sopha mit gepreßtem moosgrünem Plüschbezug mit 6 Sesseln und 2 Pompabours, 1 ovalen, polirten, schwarzen Salontisch, 1 schwarzen, polirten Schreibtisch, 1 Salonspiegel mit Goldrahme und Trumeau, 2 schwarzen Säulen mit je einem Kerzen-Candelaber, sowie die dazu gehörigen Gardinen und Portiären;

eine eichene, reichgeschnittene Speisezimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 hochlegantem Buffet mit Spiegel, 1 großen Spiegel mit Consolchen, 1 prachtvollen Silberschrank, 1 Ausziehtisch mit Einlagen und 12 Stühlen;

ferner eine **dunkelgrüne Plüsch-Garnitur**, bestehend aus Sopha, 2 Herren- und 4 Damensesseln, 2 vollständige nussbaumene Betten, Kleiderschränke, Kommoden, Spieltische, Kassenschrank, 2 große, achte Smyrna-Teppiche, 3 Brüsseler Teppiche, diverse Vorlagen und Läufer, verschiedene werthvolle Oelgemälde, diverse geschmackvolle Salon-Lüster und Girandolen, verschiedene Tischchen, 4 sehr werthvolle Pendules, eine große Parthie **Gold- und Silbersachen**, worunter ein **sehr werthvoller Brillant-Schmuck**, Crystalle, Glas, Porzellan, Weißzeug, Küchengeräthschaften zc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Sämmtliche Gegenstände sind sehr gut erhalten, fast neu; dieselben stehen **nächsten Montag den 30. d. Mts.** von 3—5 Uhr Nachmittags im Versteigerungslokale zur Besichtigung bereit.

Die Gold- und Silbersachen, insbesondere der **Brillantschmuck**, kommen am ersten Versteigerungstage präcis um $\frac{1}{12}$ Uhr Vormittags zum Ausgebot.

Justizrath Dr. Siebert,
Rechtsanwalt und Notar.

Bekanntmachung.

Die Sperrung des von der Frankfurterstraße nach dem Feld-
distrikte „Zwei Börn“ führenden Feldwegs wird hier-
durch aufgehoben. Der Oberbürgermeister.
Wiesbaden, den 26. Juli 1888. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Montag den 6. August d. J. Nachmittags 3 Uhr
wollen die Erben der Georg Seibel Eheleute von hier die
nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 6483 des Stockbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit
zweistöckigem Seitenbau und 5 Ar 86,00 Qu.-Mtr. Hofraum
und Gebäudfläche, belegen an der Feldstraße No. 13 zwischen
Karl Möbus Wwe. und Ludwig Schweisguth;
- 2) No. 6384 des Stockbuchs, 12 Ar 54 Qu.-Mtr. Acker „Nöbern“
2r Gewann zw. Johann Philipp Bernhard Pfeiffer und
Albrecht Götz und
- 3) No. 6485 des Stockbuchs, 8 Ar 12,00 Qu.-Mtr. Acker
„Hegelberg“ 2r Gew. zw. Christian Kunz und einem Weg,
in dem Rathhause dahier, Zimmer No. 55, abtheilungshalber
versteigern lassen.

Wiesbaden, den 25. Juli 1888.
2041

Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Samstag den 28. Juli cr. Mittags 12 Uhr
werden in dem Versteigerungslokale Faulbrunnen-
straße 4 hier drei Kinder-Velocipedes öffentlich
versteigert.

Wiesbaden, den 27. Juli 1888.
267 Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Einzelne Bücher,

Sammelwerke u. kaufen wir zu den best-
möglichsten Preisen. 2014

Moritz und Münzel (J. Moritz),
Antiquariat & Buchhandlung,
32 Wilhelmstraße 32.

Höchste Preise

werden gezahlt für
getragene Herren-
und Damenkleider,
Uniformen u. dgl. und
16 Mezgergasse 16
bitte gefl. Bestellungen per Post oder
machen zu wollen.

2052 **A. Görlach, 16 Mezgergasse 16.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das
berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbahrung

80. Aufl. Mit 27. Abbild. Preis 3 M.

Leser! Jede, der an den Folgen solcher Laster leidet,
Lustende verdanken demselben ihre Wieder-
herstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin
in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buch-
handlung. (La. 2373.) 54

Zu verkaufen junge Almer Doggen, ganz reine Rasse,
u. der Metallkapsel-Fabrik, Dohheimerstraße 48 c. 2034

Emmericher Waaren-Expedition,
Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke d. Grabenstrasse u. Metzgergasse,
empfiehlt als Specialität in patentirter Röstanlage
mit Dampftrieb ohne jeden Zusatz, wie Zucker, Fett,
Oel etc., gerösteten Kaffee in Packeten von
1/2 Pfund an:

| | |
|--|-----------|
| No. 100 Feinhellbraun Menado-Mischung | Mk. 1.87. |
| „ 107 Menado-(Karlsbader)-Mischung | „ 1.60. |
| „ 112 Feingelber Java-Mocca-Mischung | „ 1.61. |
| „ 118 Grünlicher Java do. | „ 1.54. |
| „ 124 Feinblau Java do. | „ 1.60. |
| „ 136 Feinhochgelber Java do. | „ 1.60. |
| „ 139 Feing. Java-(Wiener)-Mischung | „ 1.54. |
| „ 142 Blankgelber Java do. | „ 1.43. |
| „ 145 Feinblau Surinamart do. | „ 1.49. |
| „ 151 Gutgelber Java-(Holländische)- Mischung | „ 1.32. |
| „ 157 Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung | „ 1.18. |

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. —.98 bis Mk. 1.54
pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.
Reingeschmack, echte Naturfarbe, sowie richtige
Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in China-Thee, Bourbon-
Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate,
Holl. Käse, Cigarren und Tabak.

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.
22143

Prima Cervelatwurst per Pfd. 1 M. 60 Pf.,
Schinken „ „ „ 85 „
ger. Schwartenmaggen „ „ „ 80 „

empfehl
1676

Louis Behrens,
Zuggasse 5 und Zahnstraße 2.

Zur Ginnmachzeit!

Der zum Ginnmachen von Früchten durch seine
Süße und leichte Verwendung besonders geeignete

Flüssige Fruchtzucker

wird in Original-Flaschen von 2 1/2, 5, 10 und 20 Pfund
abgegeben von nachstehenden Firmen:

C. Acker, Hoflieferant. || A. Schirg, Hoflieferant.
Georg Bücher. || F. Strasburger.
Aug. Engel, Hoflieferant. (H. 63988.) 246

Geräucherte Glundern

eingetroffen bei

2058 **Chr. Keiper, Webergasse 34.**

Hochfeine Tafel-Butter

versendet in Postfädeln 4 Kilo für 7 M. 70 Pf. franco geger
Nachnahme oder vorherige Sendung mit 7 M. 50 Pf.

Buchhändlern bei Neutirch, Ost-Pr.

2061 **G. Thierbach, Gutsbesitzer.**

Wichtig für Damen.**Die schönste Zierde der Damen**

ist ein blendend weißer, reiner und milder Teint.
Den selben sofort und dauernd zu erhalten ist Loth.
A. Gruber's nur vollständig unschädliche, unkenn-
bare, weiße 25168

Promenade-, Salon- und Theater-Schminke

das vorzüglichste und unübertrefflichste Toilettenmittel,
besonders gegen Sommersprossen zu empfehlen.

Niederlagen bei den Herren **Hch. Tremas**, Gold-
gasse 2a, und **Max Gürth**, Theater-Friseur, Goldgasse 9.

**Kreuznacher Mutterlauge,
Nauheimer Mutterlauge,
Nauheimer Salz,**

sowie sämtliche Bade-Artikel empfiehlt die Drogerie von

Otto Siebert,

1669 Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

Birkenbalsam-Seife

von **Bergmann & Co.** in Dresden

ist durch seine eigenartige Composition die einzige Seife, welche
alle Hautunreinigkeiten, Milchesser, Finnen, Rösche des
Gesichts und der Hände beseitigt und einen blendend weißen
Teint erzeugt. Preis à Stück 30 und 50 Pfg. bei **E. Moebus**,
Taunusstraße 26. 10559

Zur Desinfection

empfehlen:

Carbolsäure, Eisenbitriol, Chlorcalc, Carbolkalk etc.

9024 **A. Meuldermans**, Bleichstraße 15.

Zieglermöppelchen

sind in schöner Waare wieder vorrätzig auf der Dampf-Ziegelei
von **Ph. Hahn Jun.**

1873

Der Ziegler-Verein.

Sprenger's Latrinen-Abfuhr.

Anmeldungen zur Abfuhr werden bei Herrn **P. Hahn**,
Kochgasse 51, entgegengenommen. 1424

Wäsche wird sauber gebügelt **Nichelsberg 14, II.**

Zu kaufen gesucht guterh. vollständ. franz. Bett mit
Hohhaarmatratze und Sprungrahme **Albrechtstraße 41, 2 Treppen**,
zwischen 11 und 3 Uhr.

Gesucht wird eine **Ritterstatue** etc., nicht höher wie 180 Centi-
meter, für eine Nische. Adressen mit Preisangabe unter „**Ritter-
statue**“ an die Exp. d. Bl. erbeten.

Eine **Spiegelscheibe**, 182 Ctm. hoch und 162 Ctm. breit,
wird zu kaufen gesucht **Ellenbogengasse 6.**

Eine guterhaltene **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung**
billig zu verkaufen. Näh. Exped. 2027

Zwei kupferne, 3 gußeiserne **Kessel** und 1000 **Bierflaschen**
billig zu verkaufen **Hochstätte 24.**

Transp. Herd (gebraucht) zu verkaufen

große Burgstraße 6. 2036

Hömerberg 28 ist altes **Brennholz**, sowie einige Tausend
Ziegeln, Fenster u. Thüren aller Gattungen zu haben. 2044

Pferd zu verkaufen **Taunusstraße 9.**

400 Flaschen

Nachnahme. Näh. Exped.

naturreine, hochfeine **1876er
Scharzhofberger à M. 2.70**
unter Garantie. Probeflaschen unter.
677

Guten, bürgerlichen Privat-Mittagstisch

können noch einige Herren erhalten **Oranienstraße 21, 1771**

Ff. Süssrahm-Tafelbutter

in Colli v. 8 u. 9 Pfd. netto à **9 u. 10 M. franco**
Nachnahme versendet jeden Donnerstag und Montag ganz frisch
und haltbar

56

Andolin Ruess, Ulm a. D.

Malta-Kartoffeln per Pfd. **10 Pf.**, **1a Sand-**
kartoffeln per Kumpf **35—40 Pf.**,
Superior Holl. Voll-Häringe à **15** und
18 Pf.

1a Matjes-Häringe à **12** und
15 Pf.

frisch eingetroffen. **P. Freihen**, **Rheinstraße 55**,
2053 **Ecke der Karlstraße.**

Neue Kartoffeln

sind zu haben **Adelshaidstraße 71** bei **H. Kimmel.** 1479

Neue Kartoffeln per Kumpf **28 Pfg.** **Wörth-**
straße 3. 1716

Neue Kartoffeln

per Kumpf **28 Pfg.**

H. Martin,

2012

Hochstätte 30, nahe am **Nichelsberg.**

Neue Kartoffeln.

Prima Sand-Kartoffeln per Kumpf **36 Pf.**
1891 **H. Martin**, **Hochstätte 30**, nahe am **Nichelsberg.**

**Himbeeren, Johannisbeeren,
Stachelbeeren, süße u. saure Kirichen**

sind zu haben **Biebricherstraße 17.**

53

Frühbirnen zu verkaufen in **Bierstadt**,
Wiesbadenerstraße 14, **Landhaus „el-Manarah“.**

Schwalbacherstraße 39 im Hinterhaus sind gute, neue
Kartoffeln zum Tagespreis zu haben. 1970

Heirath.

Ein junger Mann, Dreißiger, wünscht
die Bekanntschaft eines lathol. Fräuleins
oder einer Wittve, mittlerer Statur,
nicht unter 28 Jahren, mit 6—8000 M. Vermögen, Schneiderin
oder sonstiges Geschäft dazu sehr erwünscht, zu machen. Gefällige
Offerten bittet man unter **A. B. 100** bis zum 30. Juli in der
Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein- und zweithür. **Kleider- und Küchenschränke**, Bett-
stellen, Waschkommoden, Tische, Küchen- und Nachtsche zu ver-
kaufen **Hochstätte 27** bei Schreiner **Thurn.** 18295

Ein schönes, zweischläufiges **Bett** und ein gebrauchtes **Sopha**
sehr billig zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 9**, Part. 1649

Strohfüße für 5 und 6 M. stets vorrätzig **kleine Schwal-**
bacherstraße 9, Part. 26926

Strohfüße für 5 und 6 M., **Seegrasmatratzen** 10 und
12 M. stets vorrätzig **Neugasse 12.** 1692

Eine vollständige **Spezereiwaaren-Einrichtung** ist zu
verkaufen bei **D. Geiss**, **Platterstraße 22.** 908

Eine **Grube Mist** zu verkaufen **II. Schwalbacherstraße 16.** 2016

Suche eine gebrauchte Feldschmiede. Näh. Exped. 2057

Deutsche Militärdienst-Versicherungs-Anstalt in Hannover.

Eltern von Söhnen unter 12 Jahren werden auf obige, 1878 errichtete, unter Oberaufsicht der Königl. Staatsregierung stehende Anstalt aufmerksam gemacht. — **Zweck derselben:** Wesentliche Verminderung der Kosten des ein- wie dreijährigen Dienstes für die betr. Eltern, Unterstützung von Berufsoldaten, Versorgung von **Invaliden**. Je früher der Beitritt erfolgt, desto niedriger die Prämie. Im Jahre 1887 wurden versichert 20,000 Knaben mit M. 23,000,000 Capital. **Status Ende 1887:** Versicherungscapital M. 90,000,000; Jahreseinnahme M. 5,500,000; Garantiemittel M. 15,000,000; Invalidenfonds M. 113,000; Dividendenfonds M. 562,000. Prospective etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 305

Wein-Restoration von C. Herrmann,
Frankfurt a. M. vis-à-vis der Börse.
Guter Mittagstisch. Prima Weine. Neelle Bedienung.
(F. opt. 1210)

Griechische Weine
der Firma
Friedr. Carl Ott in Würzburg.
Per große Flasche incl. Glas.

| | | |
|--|---|--------------|
| Samarite , herber Rothwein | 1 | Mark 80 Pfg. |
| Mont Guos , herber Weißwein | 1 | " 70 " |
| Achaia-Malvasier , vorz. Süßwein, 2 | 2 | " — " |
| Roscato , vorzüglicher Süßwein | 2 | " — " |
| Mavrodaphné , vorzügl. Süßwein, 2 | 2 | " 20 " |

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 Pfg. bis 3 Mark 2 Pfg. per Flasche bei
1220 **E. Rudolph, Weilsstraße 2.**

Die Conditorei von
H. Blankartz in Eltville
versendet die am Niederrhein so berühmten
Burger Bretzeln,
ein vorzügliches Thee- und Kaffee-Gebäd.
40 Stück zu M. 1.20 franco Wiesbaden.

Von der **Walliser Mehl- und Brod-Fabrik**
ächtstes, reines Original-Kornbrod
zu 40 Pfg. empfiehlt
Friedr. Köhler, H. Schwalbacherstraße.
Trog, Walramstraße.
Laux, Schwalbacherstraße 37.
von **Jan Wwe.**, Michelsberg.
26120

Neues Sauerkraut
vorzüglicher Qualität bei
2046 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

Neue Frühkartoffeln, 245
die beste, reifste Waare, kauft man 50 Kilo mit Sack ab
Frankfurt a. M. für 3 M. 25 Pfg. gegen Nachnahme bei
(H. 63796) **Jacob Stern, Friedberg** b. Frankfurt a. M.
Kleiner, gebr. **Serd** zu kaufen gesucht Zahnstraße 17. 2022

Gasthaus „Zum goldenen Lamm“,
Mehrgasse, auch Eingang Langgasse.
Heute Abend:
Grosses Militär-Concert
im Garten.
2045 **W. Hossfeld.**

Internationale Weinstube und **Fisch-Restaurant,**
Mauergasse 3/5.
Empfehle zu jeder Tageszeit alle Sorten **Fische**, sowie reine
Weine bester Qualität.
2051 **Krentzlin**, Königl. Hoflieferant.

Hotel „Zur Stadt Wiesbaden“,
Rheinstraße 17.
Heute Nachmittag von 4 Uhr an:
Frische Hausmacher Wurst
(auch außer dem Hause).
1212 **Hochachtungsvoll J. Gartenheyer.**

Restoration 1648
S Faulbrunnenstraße S.
Von heute an **prima Export-Bier**, stets
kräftigen Mittagstisch zu 50 Pfg., **Wein**
und **Apfelwein**. **Joh. Merkel.**

„Burg Nassau“, Schachtstraße
No. 1. 9871
Heute: **Großes Preistegeln.**

Aus meinem Weinlager
empfehle als besonders preiswerth:

| | | | | |
|---------------------------------------|---|---------|-----------|------------|
| Laubenheimer | à | Flasche | — 50 Pfg. | ohne Glas. |
| Niersteiner | " | " | — 70 " | |
| Schiersteiner | " | " | — 70 " | |
| Lorch | " | " | 1.10 " | |
| Jugelheimer Rothwein | " | " | — 75 " | |
| Affenthaler | " | " | 1.30 " | |

Bordeaux von M. 1 bis M. 6 à Flasche
Adolf Wirth,
1303 **Gde der Rheinstraße und Kirchgasse.**
Neue Kartoffeln und versch. andere Gemüse zum Tagespreise
zu haben bei **Gärtner Brandschoid**, neben der Blindenschule.

Unter der Controle des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius liefert die

Bordeaux-Wein-Kellerei

von

L. Wollweber, Louisenstrasse 43
 in Wiesbaden,

als garantirt rein, gut und abgelagert
 speciell folgende Sorten:

| | | | |
|--------------------|-----------|-----------------|---------|
| St. Emillion . . . | Mk. 1.90. | Margaux . . . | Mk. 2.— |
| St. Estèphe . . . | 1.40. | Ch. Bellegrave | 2.50. |
| Cussac | 1.50. | „ Lamarque | 3.— |
| St. Julien | 1.60. | „ Besumont | 3.50. |
| Pauillac | 1.80. | „ Smith Lafitte | 4.— |

Schöne 1884er **Médocs** im Oxhoft (ca. 310 Fl.)
 zu Mk. 250, Mk. 300, Mk. 350, Mk. 400 etc., versteuert,
 frei in's Haus geliefert, ab Bordeaux Mk. 75 billiger.
 Echte franz. **Cognacs** zu Mk. 3¹/₂, Mk. 4, Mk. 5,
 Mk. 6, sowie **Original Hennessy's**.

Kranken und Solchen, die Bordeaux aus Gesund-
 heits-Rücksichten trinken, kann wegen der absoluten
 Reinheit der Weine dieser Keller zum Bezug bestens
 empfohlen werden. 26355

Niederlagen bei:

H. Ruppel, Tannusstrasse 41, und
A. Wirth, Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse.

Man achte auf Etiquette und Korkbrand der Firma.

| | | |
|----------------------------|----------|--------|
| Holländ. Nieren-Kartoffeln | per Pfd. | 20 Pf. |
| Toskaner Kartoffeln | „ „ | 12 „ |
| Neapolitaner | „ „ | 10 „ |
| Isländ. Matjes-Häringe | per St. | 20 „ |
| Schott. | „ „ | 15 „ |

1828 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Der bekannte **Chinesische Thee** von
Van Veen & Co., Hoflieferanten, Amsterdam,
 ist in **Wiesbaden** allein zu haben bei
 (K. act. 879/6) **Georg Bücher**, 56
Friedrich- und Wilhelmstraße-Gate.

Neue holl. Bollenhäringe,
neue Matjes-Häringe, sowie
prima Sandkartoffeln

zum billigsten Tagespreis empfiehlt

Bernh. Gerner,
 16 Wörthstraße 16.

1964

Feinste Süsrahm-Butter,

täglich frisch, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.

26424 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 12.

Neue Kartoffeln zum Tagespreis zu haben
 Schwalbacherstraße 47. 1926

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schwénck, Wilhelmstraße
 14.

Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf-**
und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Styl-
 und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder
 Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach**
 einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide
Arbeit. 989

Importirte

2035

Havana-Cigarren,

Cigaretten und feine Tabacke

empfehle in **grosser Auswahl** preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstrasse 42a,
 am „Kaiser-Bad“.

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
 frisch bereitet,

empfehle **billigst**

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
 38 Emserstraße 38.

16222

Zur Saison empfehle zu billigsten
 Preisen:

Sämmtliche Sorten natürliches Mineralwasser
 in stets frischer Füllung,

Badesalze und **Kreuznacher Mutterlauge**,
Toilette-Seifen, **Wiesbadener Kochbrunnen-Seife** (Stück 50 Pf.),
Badeschwämme, **Zusatz** etc.

F. R. Haunschild,
 Rheinstraße 17, neben der Post.
 23637

Ein **Fahnenchild**, 0,60 auf 0,75, zu kaufen gesucht. Näh.
 Adlerstraße 49, 1 Stiege.

Unter Garantie des Einstampfens werden **Bücher, Briefe und Akten** zu den höchsten Preisen gekauft. Gef. Offerten unter **S.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein gemauerter Herd, vorzüglich brennend, für 12 Mark auf Abbruch zu verkaufen Taunusstraße 45. 2039

Unterricht.

M. de Boxtel enseigne le français, Weillstr. 4, II. 13679

Spanischer Unterricht, Grammatik, Correspondenz, Conversation.

Näheres **Transport-Anstalt, Taunusstraße 7.**

Gründlicher Unterricht im Klavier wird von einer Dame erteilt. Honorar pro Stunde 1 Mark. Näh. in der Buchhandlung **Jurany & Hensel.** 542

Verloren, gefunden etc.

Verloren in dem Curpark auf dem Wege nach Sonnenberg eine **Brosche** (silbernes Blatt mit Rosenknospe). Abzugeben gegen Belohnung Villa „Rosenhain“, Sonnenbergerstraße.

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht Stelle in einem Pug- und Modewaaren-Geschäft. Gefällige Offerten unter **L. E. 403** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Frau empfiehlt sich im **Steppdecken-Nähen** in und außer dem Hause. Näh. Saalgasse 30 im Laden.

Eine tüchtige **Kleidermacherin**, seither in einem Geschäft tätig, wünscht Kunden. Näh. Faulbrunnstraße 12 im Puggeschäft. 2028

Eine junge, unabhängige Frau sucht Monatstelle; auch nimmt dieselbe noch Stunden zum Waschen an. Näh. Frankenstraße 18, Hth.

Ein Mädchen, welches **kochen** kann, sucht **Aushilfsstelle.** Näh. **Orauienstraße 23, III.**

Eine sehr gute **Köchin** aus Bayern, welche französisch spricht, sucht Stelle bei einer Herrschaft. Offerten unter **M. P. 88** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine feindbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. **Emserstraße 16, Parterre.**

Empfehle **Herrschafsköchinnen**, feine Zimmermädchen, deutsche und französische Bonnen, Jungfern, tüchtige Alleinmädchen durch Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein bess. Mädchen von auswärts wünscht Stelle als **Ladnerin**. Dasselbe besorgt in der freien Zeit auch Hausarbeit. Gef. Offerten bittet man unter **A. Z. 799** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein anständiges Mädchen, welches sticken, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen bei einer Herrschaft. Näh. **Nerostraße 39, Seitenbau.**

Ein Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewandert ist, wünscht eine Stelle als Hausmädchen oder sonstige gute Stelle auf 1. August. Näh. **Citadellenweg 12** in Mainz bei **Lina Gaul.**

Empfehle zum 1. August gute Hausmädchen, 1 Köchin und 1 Haushälterin. Näh. **Schwalbacherstraße 23.**

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. **Emserstraße 25.**

Eine französische Bonne

mit guten Zeugnissen, gut geschult, sucht Stellung durch **Müller's Bureau**, Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. rechts.

Eine feinere **Kellnerin** sucht Stelle in einem besseren Restaurant. Näh. in **Müller's Bureau**, Marktstraße 12.

Ein Mädchen, Mitte der 20er, sucht Stelle als **Jungfer** und zugleich ein **feineres Hausmädchen**, am liebsten bei Fremden für mit in's Ausland. Näh. „**Villa Clementine**“, Ecke der **Wilhelm- und Frankfurterstraße.**

Ein solides Mädchen, welches gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. **Schachtstraße 5, 1 St.** Mehrere Mädchen suchen Stellen für **Küchen- und Hausarbeit.** Näh. **Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 St. rechts.**

Ein Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat und alle Haus- und Handarbeiten versteht, sucht Stellung. Näh. **Römerberg 35, II.**

Für ein junges Mädchen, 25 Jahre alt, aus guter Familie, wird eine Stelle als **Pflegerin, Gesellschafterin** etc. bei einer Dame oder älterem Ehepaar gesucht. Näh. **Exped.** 2030

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder als Mädchen allein. Näh. **Webergasse 39, 3 Stiegen hoch rechts.**

Für einen jungen Mann aus guter Familie wird **Volontär-Stelle** in einem ersten **Friseur-Geschäft** gesucht. Gef. Offerten unter **M. S. 10** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Herrschafskutscher** sucht Stelle. Näh. **Exped.** 2043

Personen, die gesucht werden:

Ein fg., gewandtes **Ladenmädchen**, **Kellnerinnen**, **Hotel-Zimmermädchen** sucht **Grünberg's Bur.**, Schulgasse 5, Laden.

Modes.

Zweite Arbeiterin für Anfang September gesucht. Fr.-Offerten unter **Th. E.** an die Exped. erbeten. 2047

Confection.

Gewandte Tailen- und Rockarbeiterin per Ende August für Jahresstelle gesucht. Fr.-Offerten unter **J. H. A.** an die Exped. erbeten. 2048

Ein **Waschmädchen** gesucht bei **W. Schiebeler** auf der Bleiche im **Beltrigthal.**

Monatmädchen gesucht! **Louisenstraße 41.**

Ein j. Mädchen den Tag über zu einem Kinde gef. **Webergasse 49.**

Gesucht **Hotelfröhen, Küchenhaushälterinnen, Weißköchinnen**, feindbürgerliche Köchinnen und **Küchenmädchen.** Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2040

Feinbgl. Köchinnen, Alleinmädchen, bessere und einfache Hausmädchen, Küchenmädchen sucht **Grünberg's B.**, Schulg. 5, Laden.

Gesucht feindbürgerliche Köchinnen, bürgerliche Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Zimmermädchen, Beschießerin, Kindermädchen durch das Bureau „**Victoria**“, Webergasse 37, 1 St.

Gesucht ein gewandtes Fräulein als **Reisebegleiterin** zu einem einzelnen Herrn. Näh. **Exped.** 2042

In einen sehr kleinen Haushalt wird ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Jahnstraße 22, I.**

Ein tüchtiges, israelitisches Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** sofort gesucht **Michelsberg 26.**

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches französisch und englisch spricht, wird zu größeren Kindern gesucht. Näh. **Exped.** 2056

Ein Mädchen sofort gesucht **Schulgasse 4.**

Gesucht **2 Kellnerinnen.** Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 2049

Kellnerin, eine junge, gewandte, sucht per sofort in sehr einträgliche, solide Stelle **Ritter's Bureau**, **Wiesbaden**, **Taunusstraße 45.** 2059

Kirchgasse 16 wird ein kräftiges Mädchen gesucht.

Offene Stellen.

Kammerjungfer und Köchin per 1. Sept. nach **Strasbourg**, **Küchenhaushälterin**

und **Kaffeeköchin** per sofort, feindbürgerl. Köchin und einf. Hausmädchen zum 1. August, tücht. Köchin für **Badhaus** sofort, **Hotelmädchen** sofort, **Ladenmädchen** nach **Kreuznach** sofort und mehrere starke **Küchenmädchen** sucht

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45.** 2059

Maurer gesucht **Walramstraße 4, Parterre.** 2015

Tüchtige Maurer finden dauernde Beschäftigung. Näheres **Bleichstraße 21, Parterre.** 2050

Sofort gesucht ein **I. Aid de cuisine** und mehr. **Hausburfchen** für **Hotel-Restaurants** durch **Grünberg's Bur.**, **Schulgasse 5.**

Aid de cuisine, zugleich **Pâtissier**, **Zimmerkellner** mit **Sprachl.** sucht per sofort **Ritter's Bur.**, **Taunusstraße 45.** 2059

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in Nuthbaumen, eine Plüsch-Garnitur, ein Sopha mit Kameelstaschen, einen bequemen Schlaf-Divan gebe preiswürdig ab.
1925
Friedr. Rohr, Tannusstraße 16.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellrißstr. 16. 986

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 1630

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unser guter Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater,

Herr Albert Parlow,
Königl. Musikdirector,

heute Morgen 8 $\frac{1}{4}$ Uhr durch einen sanften Tod von seinen Leiden erlöst worden ist.

Wiesbaden, Frankfurt a. M., Berlin,
den 27. Juli 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt: Montag Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus. 2055

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden unvergesslichen Gattin und Mutter,

Frau Caroline Pflug, geb. Sack,

für die überaus zahlreichen Blumenpenden, sowie Allen, welche ihr das letzte Geleit zum Grabe gaben, der Diaconissin Schwester Anna für ihre liebevolle Pflege und dem Herrn Pfarrer Grein für seine trostreiche Grabrede unseren innigsten, tiefgefühlten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1881

H. Pflug.

Dankagung.

Allen denen, welche an dem schweren Verluste unseres Lieben, unvergesslichen Kindes und Schwesterchens,

Lina Stamm,

so innigen Antheil nahmen, sagen wir unseren herzlichsten Dank.
Adolph Stamm und Kinder.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus in bester Geschäftslage mit 2 Läden, Hinter- u. Seitengebäuden u. großem Hofraum ist zu verkaufen. Näh. Exp. 1854

Zu verkaufen

meine Dambachthal 21 gelegene Villa. Anzusehen zwischen 3 und 4 Uhr. Dr. Hoeltzke. 996

Haus mit ca. 40 Zimmern bei den Bahnhöfen, zu einem Hotel mit Restaurant geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen durch Fr. Mierke, Weilstraße 4, II. 1664

Gehaus, Mitte der Stadt, in sehr frequenter Lage mit Läden preiswürdig zu verkaufen durch M. Linz, Mauergasse 12.

Zu verkaufen.

Ein Haus, mitten in der Stadt, mit großer Thorfahrt, Stallung, Remise, Werkstätte mit langjährigem Geschäft, ist unter guten Bedingungen sogleich zu verkaufen. Näh. Exp. 2017

Ein frequent., auswärts. Gasthaus mit 12 Logizimmern und Stallungen wegen Zurückziehen vom Geschäft mit vollst. Inventar für 55,000 Mk. mit 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 69

2 $\frac{1}{2}$ Morgen Garten nebst Wohnung sofort zu vermieten. Ferner ist die Crescenz von obiger Länderei zu verkaufen. Näh. Wörthstraße 12 bei Ph. Hassler. 384

Meine seit 16 Jahren betriebene Wirthschaft und Spezerei-Laden ist auf 1. October zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres bei mir selbst. 2023

Wittwe Müller, Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.
400 Mk. zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter H. M. 12 postlagernd hier erbeten.

Hypotheken-Capital zu 4% auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 12-15,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. Näh. Exp. 1986

42,000 Mk. auf 1. Hypoth. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 13,000 Mk. gegen 1. Hypothek auf's Land auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22.

12-15,000 Mk. auf Nachhyp. auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12.

Wohnungs Anzeigen

Gefuche:

Suche zum 1. August für 6 Wochen ein gut möblirtes Zimmer, womöglich mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter K. R. an die Exp. d. Bl. erbeten. 2029

Ein jung. Mädchen, perf. Schneiderin, sucht auf gleich ein einfach möbl. Zimmer in der Nähe des Louisenplatzes oder ang. Straße. Familienanschl. sehr erwünscht. Offert. unter B. D. 7 an die Exp.

Angebote:

Ablerstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 1610

Delaspöstraße 3 (Central-Hotel) ist die Bel-Etage und der 4. Stock mit je 3 Zimmern, Küche zc. per 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 2054

Herrnmühlgasse 7 ist eine Wohnung in der 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern zc., per 1. October zu vermieten. 2039

Höderallee 28a ist ein möblirtes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden Ecke der Höderallee und Stifftstr. *

Schachtstraße 15, 1 St. hoch, sind 2 ineinandergehende Dachstübchen an eine einzelne Person zu vermieten. 2019

Möblirte Wohnungen für den Winter mit oder ohne einger. Küche zu vermieten Tannusstraße 45. 2059

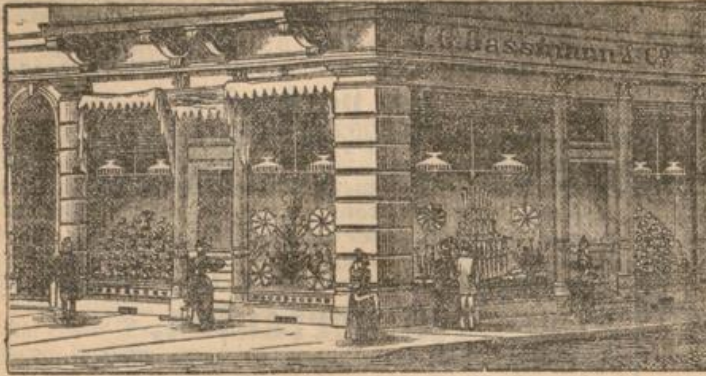
Schön möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf 1. August oder später zu vermieten Louisenstraße 43, I. 1468

Die von Herrn Schreinermeister Dahlem benutzte Werkstätte nebst Wohnung, Herrnmühlgasse 7, ist per 1. October zu verm. 2040

Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2031

Ein oder zwei reinkl. Arbeiter erh. bill. Logis Ablerstraße 9, 1 St

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)



Sonnenschirme

in enormer Auswahl

in Seiden-Atlas von 2 Mk. 50 Pf. an, in reinseidenem Damast von 6 Mk. 50 Pf. an bis zu den apartesten Neuheiten.

Regenschirme und Touristenschirme

von 1 Mk. 25 Pf. an bis zu den besten Qualitäten mit hochfeinsten Stöcken in Preisen bis 25 Mk.

Stroh- und Filzhüte

in allen neuen Formen und Farben in reichhaltiger Auswahl.

J. G. Gassmann & Co.

Wilhelmstrasse 42a, Ecke der gr. Burgstrasse.
Leipzig - Erfurt - Gotha. 2038



Turn-Verein. 118

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das dies-jährige Feldberg-Turnfest am Sonntag den 29. Juli in Cronberg stattfindet.

Abfahrt Sonntag Vormittags 6²⁰ Uhr (Taubusbahn). Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht Der Vorstand.



Männer-Turn-Verein.

Die Abreise zum Feldbergfest in Cronberg erfolgt morgen Sonntag Früh 6²⁰ Uhr mit Sonntagsfahrkarte nach Soden per Taubusbahn. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder wird erbeten.

Der Vorstand.

87



Taunus-Club Wiesbaden.

Sonntag den 29. Juli: 4. Haupttour: Bacharach-Steeger Thal-Rheinböllen-Stromberg-Bingen

in Gemeinschaft mit dem Binger Touristen-Club. Abfahrt 5 Uhr Morgens mit der Rheinbahn (Sonntags-Billet Rüdesheim - Frühstück mitnehmen). Um 2 Uhr: Gemeinschaftliches Mittagessen in Stromberg.

143

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Hilda“.

Morgen Sonntag den 29. Juli Nachmittags:

Ausflug

nach Eltville, Friedrich und Umgebung. Abfahrt mit der Rheinbahn 2 Uhr 15 Min. (Sonntags-Billet nach Eltville).

Wir laden unsere sämtlichen Mitglieder und Freunde nebst Angehörigen dazu freundlichst ein.

125

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria“.

Heute Abend: Probe. Nach derselben Besprechung.

131

Der Vorstand.

Rettige!

ächte, bayer., frische Sendung heute und Montag auf dem Markt, Ecke der Marktschule, sowie H. Schwalbacherstr. 4. 2037

Schug's Stellen-Bureau

befindet sich jetzt Kirchgasse 2b, Seitenb. 1892



Jeden Samstag

verkaufe ausfortirte und fehlerhafte

Glacé-Handschuhe

billig aus.

Khiwa (Herren) à M. 2.

„ (Damen), 4-kn., à M. 2

pro Paar. 18180

R. Reinglass,

Webergasse 4 und
Neue Colonnade 18.

Herren-Hemden

von tadellosem Stoff und Sitz liefert das $\frac{1}{2}$ Dutzend von Mk. 20.— an

1908 Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Cravatten.

Grösste Auswahl billigst.

2020 H. Reifner, Taunusstrasse No. 23.

Aechte Eau de Cologne

von Johann Maria Farina, die ganze Kiste zu 3 Mk., empfiehlt

23638 F. R. Haunschild,

Rheinstraße 17, neben der Post.

Backpapiere

und Einwickelpapiere (Seidenpapiere)

in Formaten und Rollen stets zu billigen Preisen vorrätig bei
Overlack Nachfolger, Drantienstraße 23.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für die Monate August und September

zum Preise von **1 Mark**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 — auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von **unübertroffenster** Wirkung als Insertions-Organ für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seine Abonnentenzahl immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Die Redaction.

Heute Abend 6 Uhr: 5672 **Pfennigparkasse.** Bureau Stadtkasse.

Holzversteigerung

in der Oberförsterei **Chausseehaus.**

Am Montag den 30. Juli, von Vormittags 10 Uhr ab, wird im Waldort „**Nonneneichwald**“ bei Kloster Tiefenthal folgendes **Eichen-Schälholz** versteigert:

45 Stangen II. Classe, 180 Stangen III. Classe und 40 Stangen IV. Classe, sowie 120 Hundert Wellen.

Das Holz ist von ausgezeichnete Beschaffenheit und gut abzufahren. Forsthaus Chausseehaus, den 17. Juli 1888. Der Oberförster. **Gulner.**

Bekanntmachung.

Samstag den 28. Juli Vormittags 10 Uhr werden wegen **Geschäfts-Aufgabe** auf dem Lagerplatz an der **Platterstraße**, oberhalb des **Wasser-Reservoirs**, 42 verschiedene **Grabsteine** und eine **große Figur**, zum Aufstellen in einen großen Garten geeignet, öffentlich gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 26. Juli 1888. **Schleidt, Gerichtsvollzieher.**

Musikalischer Club.

Heute Samstag den 28. Juli Abends 8 Uhr: **Gemüthliche Zusammenkunft**

auf der „**Nassauer Bierhalle**“, wozu wir unsere Mitglieder und Gäste ergebenst einladen.

Der Vorstand.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Hängergor des Wiesbadener Lehrer-Vereins.

Heute Samstag den 28. Juli Nachmittags 4 Uhr: **Familien-Ausflug** nach **Sonnenberg** — Restauration „**Zum Kaisersaal**“ (Besitzer Herr Aug. Köhler), wozu wir unsere unactiven Mitglieder und Gäste freundlichst einladen. 1927 **Der Vorstand.**

Männergesang-Verein.

Heute Samstag Abends präcis 8 1/2 Uhr:

Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr.
- 2) Rechnungs-Abgabe des Cassiers.
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 4) Neuwahl des Vorstandes.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges, pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 113

Männergesang-Verein Concordia.

Heute Samstag den 28. Juli Abends 9 Uhr: **Zweite ordentliche Generalversammlung**

im Vereinslokale (großer Saal)

„**Zur Stadt Frankfurt**“, **Webergasse 37.**

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Abänderung von §. 5, Absatz 2, des Statuts.
- 3) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Der sehr wichtigen Tagesordnung halber ladet zu zahlreicher **Betheiligung ein** **Der Vorstand.** 205

Die unten verzeichneten Firmen

empfehlen dem geehrten Publikum eine Spezialität Insectenpulver, welches an intensiver Kraft und Sicherheit alle bisherigen Mittel übertrifft:

Andel's überseeisches Pulver

zur totalen Ausrottung aller lästigen und schädlichen Insecten, wie Schwaben, Wanzen, Motten, Fliegen, Ameisen, Blattläuse u. s. w.

In Büchsen von 40 Pf. an bei **Louis Schild**, Langgasse 3, **H. J. Viehoveer**, Marktstraße 23, **A. Berling**, große Burgstraße 12. (H. 37790.) 248

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhr (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., Ruhrkohlen 20 Mk. empfiehlt 1068
Biebrich, den 11. Juli 1888. **A. Eschbacher.**

Zimmerpähne

sind karrenweise zu haben Hellmundstraße 25, Parterre. 19445

Seltene Gelegenheit!

Ein ganz neues, prachtvolles, doppeltreuzförmiges Pianino sehr preiswürdig aus privater Hand zu verk. Näh. Abelshaldstraße 18. 678

Hobelbänke, 2 schwere, mit Werkzeug zu verkaufen Wellstrichstraße 25. 1527

Eine Treppe

von Pitch-pine-Holz, $\frac{1}{4}$ gewunden, 0,80 breit, mit einer Steigung von 2,88, ist zu verkaufen Langgasse 27. *

Im Massiren und in kalten Abreibungen empfiehlt sich Frau **D. Link**, Webergasse 45.

Eine perfecte Kleidermacherin übernimmt Arbeit in und außer dem Hause mit Maschine. Näh. Langgasse 3, 2 St. 1942

Eine gute Familie auf dem Lande sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Liebevoller Behandlung wird zugesichert. Offerten unter **S. A. 28** postlagernd **Elville a. Rh.** erbeten.

Ein kleiner, hübscher Junge

ist an kinderlose Eheleute abzugeben; derselbe kann auch adoptirt werden. Adressen bitte bis zum 1. August einzusenden unter **E. H. 205** postlagernd **Göttingen**.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, katholisches Mädchen, welches 8 Jahre im Manufactur-, Woll- und Weißwaaren-Geschäft thätig war, wünscht sich zu verändern. Offerten erbittet man unter **Th. D. 20** postlagernd **Annen**, Westfalen.

Empfehle Herrschaftsköchinnen, feindbürgerl. Köchinnen, Kammerjungfern, Zimmermädchen, französische u. deutsche Bouncen, Haushälterinnen jeder Branche und Mädchen allein. Bureau „Germania“, Säfergasse 5. 1898

Eine perfecte Köchin sucht Stellung in einem besseren Dienerschaftshause. Näh. Göthestraße 3, eine Treppe hoch.

Ein älteres Fräulein, das gerne häusliche Arbeit verrichtet, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle. Näh. Spiegelgasse 3.

Ein einf. Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Nerostr. 11, Dsh. Eine Pfarrerstochter vom Lande sucht Stellung zur Pflege einer Dame oder zur Führung eines kleinen Haushaltes. Offerten erbeten unter **R., Darmstadt**, Beckstraße 69, Parterre.

Ein junger Kaufmann sucht zum Zwecke seiner weiteren Ausbildung Stellung als Volontär auf dem Comptoir eines Engros-geschäftes. Gest. Offerten unter **V. 92** an die Exped. erb. 1776

Ein gewandter Diener sucht zum 1. oder 15. Aug. Stelle bei einer Familie oder einem einzelnen Herrn. Franco-Offerten unter **Wiesbaden 80** an die Exped.

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes, solides Ladenmädchen, welches schon in der Branche thätig war, gegen gutes Salair gesucht.

Brenner & Blum, 1553

Ein einfaches, gew. Mädchen wird in den Laden einer Bäckerei gesucht. Näheres Exped. 1848

Einige tücht. Stickerinnen und ein Lehrling gesucht, sowie in Handarbeiten durchaus geübte Damen können Beschäftigung erhalten.

Victor'sches Atelier, Emserstrasse 34. 1883

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchensarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16.

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht Feldstraße 15. 1587

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 29 im Laden. 1871

Ein gefestetes, gut empfohlenes Mädchen wird als zweites Mädchen für Kinder und Hausarbeit gesucht. Erfahrung im Nähen erwünscht. Näheres Spiegelgasse 2, Ecke der Webergasse, 1 Treppe. 1901

Ein Mädchen, das selbstständig Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 1869

Eine anständige Kellnerin sofort gesucht. Näh. Exped. 1976

Ein Dienstmädchen sofort gesucht Manergasse 10, Hh., 2 St.

Ein reinliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, gesucht Goldgasse 2a. 2011

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und zugleich auch billiges Logis. Frau **Engelking**, Schwalbacherstraße 23.

Eine hiesige, renommierte Weinhandlung sucht per 1. October einen jungen Mann für Comptoir, Besuch der Stadtkundschaft und kleinere Touren. Solche, welche mit den Ortsverhältnissen vertraut und la Zeugnisse haben, wollen ihre Offerten unter **J. S. 29** an die Exped. d. Bl. einsenden. 1950

Maurer gesucht bei **Chr. Fischer**, Bahnstraße 18.

Tünchergehülfe gesucht Albrechtstraße 25a. 1581

Tapezierergehülfe gesucht. Näh. Exped. 2004

Ein Kellner wird gesucht im „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. 1918

Wir suchen unter günstigen Bedingungen einen Lehrling. Buchhandlung **v. Moritz & Münzel (J. Moritz)**, Wilhelmstraße 32. 1897

Ein braver Lehrling gegen wöchentliche Vergütung gesucht. Näh. Exped. 1248

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. Exped. 1588

Ein tüchtiger Hausburische

wird zur Aushilfe sofort gesucht im Badhaus „Zum goldenen Brunnen“, Langgasse 31. 1928

Schwalbacherstraße 39 wird ein Ackerknecht gesucht. 1971

Ein Schweizer gesucht bei **Lendle** in **Sonnenberg**.

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Adelheidstraße 30 ist eine elegante Wohnung (Bel-Etage), von 1 Salon, 2 großen Zimmern, Küche, Mansarden zc. auf gleich oder später zu vermieten. 864
Bahnhofstraße 20, I, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1291

Die **Villa Diebricherstraße 4b**, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

Bleichstraße 8 sind 2 Zimmer ohne Möbel, sowie eine schöne Mansarde ohne Möbel auf 1. October abzugeben. 1945

Dambachthal 1, Bel-Etage mit Balkon, gesunde, schöne Wohnung vom 1. October cr. ab zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 385

Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

Goldgasse 2a eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf 1. October zu vermieten. 1919

Villa Grubweg 2 (Neubau).

Zwei hochlegante Wohnungen, mit allen Neuheiten ausgestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten.

Näh. Stiftstraße 5, Parterre, oder bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 365

Hirschgraben 24 möbl. Parterrezimmer auf gleich zu verm. 1979

Jahnstraße 4, Bel-Etage, zwei schön möblierte Zimmer zu 25 M. und das eine zu 20 M. pr. Monat sofort zu vermieten. 648

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530

Kirchgasse 23 2 unmöbl. Zimmer (Bel-Etage) zu verm. 25301

Mainzerstraße 46 (alte No. 36) ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Badestube, Speisekammer und Zubeh. mit Gartenbenutzung, an ruhige Leute für 500 Mark zu vermieten.

Mauergasse 8, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, sowie 2 Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. 1341

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

Wöberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Wöberallee 30, Parterre. 615

Wöberallee 30 ist eine Frontspizwohnung zu vermieten. 618

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße, Eingang Faulbrunnenstraße 12, 2. Stock links, Zimmer zu vermieten, auch mit Pension. 1742

Steingasse 17, Parterre, ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 52

Weilstraße 5, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 995

Wilhelmsplatz 8 elegant möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Wellrichstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1297

Wilhelmstraße 8, Parterre,

drei elegant möblierte Zimmer, auch einzeln, sehr preiswürdig zu vermieten.

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Zu vermieten ist auf sofort oder 1. October die 2. Etage Bahnhofstraße 12, bestehend aus 3 Zimmern, Kammer und Küche, für 500 Mark pro Jahr. Zu besichtigen Montags, Donnerstags und Samstags Nachm. von 2-3 Uhr.

Neu möblierte Wohnungen zu vermieten Bahnhofstraße 8. 11457

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 25107

Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Möblierte Zimmer zu vermieten Wöberallee 32, Bel-Etage. 1781

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei ineinandergehende, schön möblierte Zimmer mit sep. Eingang, event. auch jedes einzeln, sofort billig zu vermieten Helenestraße 19, Parterre. 1847

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

Ein auch zwei möblierte Zimmer per sofort zu vermieten Marktstraße 12, 3 Treppen links. 1940

Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733

Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Ein schönes, großes Zimmer, möbliert, sofort zu vermieten Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse, 1 Stiege. 1937

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Kirchgasse 14. 23853

Ein anständ. Laden- oder Näh-Fräulein kann ein sehr schönes Zimmer billig erhalten bei zwei Damen Feldstraße 12, 1 St. rechts. 1435

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

Eine große, ganz neue Mansarde zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 21286

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 44. 12947

Laden in der Kirchgasse, nahe der Langgasse, mit Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör,

per 1. October zu vermieten. Nachfragen sub **A. I** bei **Hansenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63891.) 245

Ein schönes, großes Lokal steht für Vereine zur Verfügung im „Rheinischen Hof“, Mauergasse 16. 1406

Eine Schlafstätte mit oder ohne Pension zu vermieten Nicolastraße 16, Frontspitze.

Ein junger Mann erhält Kost und Logis Wellrichstraße 39, 1 St. v. 1233

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 41, Hth., II. 1959

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Bleichstraße 14, III. 1965

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch. 1903

Ein Arbeiter kann Kost und Logis erhalten Moritzstraße 50, Frontspitze links. 1791

In **Connenberg No. 77** sind zwei Wohnungen zu verm.

Fremden-Pension 26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

Family-Pension. — Elegant Villa. Terms moderate. English french and german spoken. (Man.-No. 82.)

Frankfort a. M., Kettenhofweg 83, W. E. 12

Künstl. Zähne, Plombiren,

Rep., Zahnz., Reinigen 2c. 2c.

Billige Preise.

1346

C. Bischof, Louisenstraße 15, von 9—5 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Bau-Bureau Hugo Baecker,**Architect und Baugewerksmeister,
Dohheimerstraße 18.

Anfertigung von Bau- und Constructions-Plänen jeder Art.
Anfertigung von Zeichnungen kunstgewerblichen Genres.
Anfertigung von Kostenberechnungen und Revisionen.
Bauleitungen. Uebernahme ganzer Bauten bei vorher festgesetzten
Preisen zu coulantesten Bedingungen. 17419

**Franz Gerlach,**

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen,
Pincenez 2c., Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes Pincenez aufmerksam, welches vor-
züglich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern 2c. werden
sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

**Bettfedern und Dauen,
fertige Oberbetten, Kissen,
Blumenzug, wollene Schlafbeden,
Steppdecken**

in nur guten Qualitäten zu billigt gestellten Preisen.

Friedr. Rohr,

Lauustraße 16.

1924

Adam Brecht, Stuhlmacher, Balkmühlstraße 10,
Gartenhaus,
empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten neuer Stühle (gut
und dauerhaft) zu billigen Preisen; daselbst werden alte Stühle
gestochten, reparirt und polirt. Bestellungen per Postkarte. 1646



**Roll-Läden.
Zug-Jalousien.**

Jalousien-Fabrik
Chr. Maxaner,

seitlich Emserstrasse,
WIESBADEN. 21162

in vier hochfeinen Qualitäten

empfiehlt

Wilh. Becker,

Langgasse 33. 1678

Billig zu verkaufen eine Garnitur Möbel, moosgrüner
Pflisch, mit Verticow und Tisch zu 525 Mark, sowie ein
Sopha und 6 Stühle, rothbrauner Pflisch, zu 145 Mark im
Möbel-Magazin von Fritz Steinmetz, Dramienstraße. 1187

Verloosung zu Herborn.

Die Ziehungsliste liegt auf dem Bureau des Gewerbe-
Vereins und in der Wiesbadener Transport-Anstalt,
Lauustraße 7, zur Ansicht auf. 80

Man bittet, beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten!

Deutsche Universal Wäsche

Geruchlos im Tragen

Kein Gummi

Kragen

Manchellen

Vorhemden

Schnelreife
unverwundlich

Werden überhaupt nicht gewaschen
und verlieren selbst nach jahrelangem
Tragen weder das Façon noch die schnee-
weisse Glanzfarbe.

Elegant. Ersparniss. Solid.

Die alleinige Niederlage der echten deutschen Universal-
Wäsche befindet sich in Wiesbaden nur noch bei

Georg Schmitt,

9 Langgasse 9.

Ellenbogen-
gasse 11

Schuhlager

Ellenbogen-
gasse 11

von **Hch. Hollingshaus,**

bekannt als billigste Bezugsquelle, macht auf sein
reichhaltiges Assortiment von Schuhen und Stiefeln
aufmerksam.

Besonders empfehle Damen-Zugstiefel, in Wachs-
leder, schon zu Mk. 4.75, ferner Damen-Halbschuhe zu
Mk. 4 und 4.50, Herren-Zugstiefel mit Doppel-
sohlen schon von Mk. 6 an, Arbeiter-Laschenschuhe
zu Mk. 5.75 und 6.

Alle angeführten, sowie sämtliche anderen Artikel der Schuh-
branche bis zu den feinsten Sorten zu den denkbar billigsten
Preisen bei nur besten Qualitäten. 1700

Anfertigung nach Maas;
in eleganter Ausführung.Reparaturen
prompt und billigt.**Schnupftabake**

von Gebr. Logbed in Lahr in verschiedenen Sorten, Pariser
und andere von Gebr. Bernard in Offenbach, Grand
Cardinal von F. Joveaux in Köln, ferner Schmalzier,
bestes Landshuter Tabirak, Alles in frischen Sendungen, empfiehlt
1188 G. M. Rüsck, Webergasse 46.

Erstes - Vorstand: Nur Alexander B. Brinck, Köln a. Rh.

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne &c. unverändert wie seit 5 Jahren

große Burgstraße 3,
an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“, befindet.

Hochachtungsvoll
O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

Nur Mk. 1.60

Chamisso's Werke, 2 Bde., eleg. geb., tadelloß neu.

Keppel & Müller, Antiquariat, 45 Kirchgasse 45. (Inh.: J. Bossong.) 1931

„Providentia“,
Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft.

Abtheilung für Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Unfall-Versicherung. 18595

Haupt-Agentur Wiesbaden:

Carl Spitz, Langgasse 37a.

**Strümpfe, Handschuhe,
Schürzen, Corsetten,
Trieot-Tailen, Unterröcke,
seidene Bänder, Spitzen**
empfehlen zu sehr billigen Preisen

Simon Meyer,

14 Langgasse 14. 109

Eine Restpartie

feinerer Kleider-Cattune,

Satins, Batiste,

neue, diesjährige Muster, verkaufe, um damit zu räumen

mit 20% Rabatt.

W. Ballmann,

1778 kleine Burgstraße 9.

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanape's, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
18486 **A. Leicher,** Tapezicer, Adelhaidstraße 42.



Mehrere gebrauchte, gut erhaltene Wagen, als: Landauer, Halbverdeckt und Breaké zu verkaufen Kirchgasse 23. 26943

Gartenbau-Verein.
Dente Samstag Abends 8 1/2 Uhr („Kaiser-Halle“):
Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Rechnungs-Ablage des Kassirers über das 1. und 2. Quartal.
- 2) Bericht der Rechnungsprüfer pro 1887.
- 3) Bericht der Ausstellungs-Commission und Rechnungs-Ablage derselben.
- 4) Wahl eines Kranzbinders.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

199

Der Vorstand.



Wiesbadener

Rhein- & Taunus-Club.

Morgen Sonntag den 29. Juli:

VI. Haupttour.

Limburg - Laurenburg - Jammertal - Dörsbachtal - Oberhof - Götthepunkt - Nassau.

Abfahrt 5 Uhr 15 Min. mit der Ludwigsbahn (Sonntags-Billet Limburg).
Der Vorstand. 271

Bierstadt.

Das hiesige, in der Mitte des Dorfes gelegene **Krieger-Denkmal** ist einer Renovation unterworfen und wieder neu aufgerichtet worden und findet dieshalb **morgen Sonntag den 29. d. Mts., Nachmittags von 2 Uhr ab,** ein

grosses Volksfest

auf dem an der Kloppenheimer Chaussee gelegenen schattigen Festplatz und Abends **Ball** in dem Saal „Zum Adler“ statt. Zahlreiche Vereine haben bereits ihr Erscheinen zugesagt und wird der Festzug um 2 Uhr an dem Denkmal seine Aufstellung nehmen. Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein

Der Vorstand des „Krieger- und Militär-Vereins“ zu Bierstadt. 1991

In unserem Verlage erschien:

Distanzenkarte

des

Rheingau-Gebietes

und seiner Umgebung

(von Somburg bis Lorch).

Zweite Auflage.

Preis: 40 Pf.

Moritz und Münzel (J. Moritz),

32 Wilhelmstraße 32. 18272

Nur Mk. 2.20

Heyse's Conversations-Lexikon

des allgemeinen Wissens,

elegant gebunden, tadelloß neu, 422 Seiten.

Keppel & Müller, Antiquariat, 45 Kirchgasse 45.

(Inh.: J. Bossong.) 1932

Bringe meine **Wascherei** und **Glanz-Bügelei** in Erinnerung. Frau **Koch,** Karlstraße 28. 1708

△ Zum Gedächtniß Kaiser Friedrichs.

Nachdruck verboten.

Die Anzahl der Schriften, welche aus Anlaß des Todes unseres allgeliebten Kaisers Friedrich III. erschienen sind, ist Legion: gute und naturgemäß auch leichte und schlechte Waare ist aus diesem traurigen Anlaß auf den deutschen Büchermarkt geworfen. Aber in keinem Buche dürfte ein so treues und zugleich so bedeutungsvolles Lebensbild des theueren Verbliebenen gezeichnet sein, als in der Rede, welche der Prorector der Bonner Universität, Herr Professor Dr. Jürgen Bona Meyer, am 30. Juni d. J. gehalten hat und die nun auch in Buchform vorliegt.*

Jürgen Bona Meyer war in hohem Grade die geeignete Persönlichkeit, das Gedächtniß des hohen Entschlafenen zu feiern und ihm nach allen Seiten gerecht zu werden. War er doch an der rheinischen Hochschule ein Studiengenosse Friedrichs und trat zu ihm auch in den späteren Jahren in die mannigfaltigsten Beziehungen. So mögen denn hier für unseren Leserkreis, den wir im Uebrigen auf die in mehr als einer Hinsicht werthvolle Schrift verweisen, einige besonders charakteristische Züge aus der Meyer'schen Rede hervorgehoben werden, um so mehr als dieselben nicht in das Gebiet der Tradition, sondern in das der Geschichte gehören.

Als bei der Feier der Volljährigkeit des Prinzen am 18. October 1849 Oberbürgermeister Raunyn von Berlin eine Glückwunsch-Adresse überreichte, sagte der Prinz zu den anwesenden Stadtvertretern: „Ich bin zwar noch sehr jung, aber ich werde mich zu meinem hohen Berufe mit Ernst und Liebe vorbereiten und mich bestreben, einst die Hoffnungen zu erfüllen, welche mir dann als Pflicht von Gott auferlegt werden.“ Der Prinz hat dieses Wort in seiner unmittelbar darauf beginnenden Studienzeit mit hohem Eifer erfüllt. Seine Lehrer an der Bonner Hochschule, die er im Herbst 1849 bezog, sprachen dies in seinem Abgangszeugnisse vom 15. März 1852 aus, wenn sie darin unter Anderem sagten: „Deine eigene Kraft hast Du bewährt, wenn Du auch auf dem Gebiete des Wissens dem auf Treue, Beharrlichkeit und Gewissenhaftigkeit gegründeten Ruhme Deiner Ahnen nachzueifertest und mit dem Ernst geistiger Arbeit eine Geradheit des Sinnes, Reinheit des Lebens und Anmuth des Wesens paartest, die Dich zur Freude für Lehrer wie Mitstudirende und zur wahren Zierde der gesammten Hochschule machten.“

Eine wie allgemeine Achtung sich der Prinz in der Residenzstadt Bonn und über sie hinaus im Rheinlande erworben hatte, zeigte sich offenkundig bei seinem Abschiede im März 1852. Abgesehen von den Zeugnissen der Theilnahme seitens der Universität, seiner besonderen akademischen Lehrer, der ganzen Studentenschaft, des Offizier-Corps des in Bonn stehenden 8. Manen-Regiments wetteiferten Provinz und Stadt in der Bezeugung ihrer Theilnahme beim Scheiden. Wer die ganze Zeit, sagt Meyer, damals hier zu Lande miterlebt hat, wird der Behauptung beistimmen, daß durch die gewinnende Verkehrsart des Prinzen in den zwei Studienjahren das Band zwischen dem Rheinland und dem preussischen Throne enger geknüpft ward. Es trug wesentlich dazu bei, die hier vorhandene unpreussische Stimmung der Vorjahre zu verschmücken. Das Abgangszeugniß sprach auch dies treffend aus in den Worten:

„Und auch über den Kreis der Hochschule hinaus gewann sich diese Trefflichkeit Deiner Natur die Rheinischen Gemüther in einem Maße, daß das zwischen Deinem erhabenen Herrscherhause und den schönen Rheinlanden längst bestehende Band einer nicht bloß äußeren Angehörigkeit sich noch fester zu schlingen sah, und daß Deine hocherfreuliche Anwesenheit unter uns als ein neues Pfand galt für wechselseitige Treue und Werthhaltung und für eine mit des Himmels Beistand alle kommenden Stürme glücklich überdauernde Gemeinschaft der Geschicke.“

Dankbar gedachte denn auch Friedrich stets seines Bonner Aufenthaltes. Als er beim Festbankett des Universitäts-Jubiläums 1868 mit dem Dank für die ihm verliehene juristische Doctorwürde den ersten Festgruß sprach und mit Bescheidenheit ablehnte, daß diese Ehre durch hier erlerntes eigenes Wissensverdienst erworben worden sei, fuhr er fort: „Eines aber habe ich hier allerdings gelernt: daß wir nicht für die Schule, sondern für das

Leben lernen sollen, und wenn es mir in schwerer, bedeutungsvoller Zeit vergönnt gewesen ist, mit vielen Anderen zum Wohl des Vaterlandes wirken und schaffen zu können, so freue ich mich, es hier aussprechen zu dürfen, daß Bonn es gewesen, welches hierzu auch den Grund gelegt hat. Denn hier war es, wo mein Blick auf Höheres hingelenkt, wo mir der Sinn für die geschichtlichen Aufgaben unserer Zeit und unseres Vaterlandes erschlossen wurde. Wie sollte ich mich somit nicht Bonn dankbar verpflichtet fühlen? . . . Und nun schreibe ich mit dem Wunsche, daß, wie bisher, so auch fortan von Bonn ausgehen möge Alles, was deutsche Treue, deutsche Ausdauer und deutsche Umgebung auf dem Gebiete der freien Wissenschaft und ihrer freien Forschung zu leisten vermag. Indem ich das Glas, mit deutschem Rheinwein gefüllt, erhebe, leere ich es auf das Wohl der Universität, ihrer Lehrer und ihrer studirenden Jugend. Möge die Hochschule Bonn bis in die fernsten Zeiten bleiben, was sie ist, ein Edelstein in der deutschen Fürstenkrone!“

Auch unter Studirenden hat Friedrich wiederholt in anerkennender Weise seiner Bonner Studienzeit gedacht, so in Königsberg 1885, wo er u. A. sagte: „Man sagt, Lehrjahre sind die schwersten Jahre; aber jetzt erst fühle ich, was ich der Hochschule verdanke. Ich wünsche Ihnen Allen, daß Sie einst mit derselben Dankbarkeit wie ich auf diese Lehrjahre zurückblicken. Als ich auf der Hochschule war, blickten wir aus einer verworrenen Zeit in eine sehr ungewisse Zukunft; unser damaliges Sehnen und Hoffen ist über Erwarten in Erfüllung gegangen. Dank darum unserem glorreichen Kaiser!“

Was Friedrich hier nur andeutete, hat er Jürgen Bona Meyer gegenüber, eingedenk der gemeinsam in Bonn verlebten Studienzeit, am 2. März 1878 in ergreifender Schilderung ausgeführt. Er gedachte der schweren Zeiten nach der Conferenz zu Olmütz. Das sei die schwerste Zeit seines Lebens gewesen, er habe an Preußens und Deutschlands Zukunft verzweifelt; da hätte ihn der muthige Trost der Lehrer der Bonner Hochschule, insbesondere seines unvergesslichen Lehrers Perthes, wieder aufgerichtet. Dafür bewahre er der Bonner Hochschule eine unwandelbare Dankbarkeit. Die großartige Wendung der Dinge ersehe ihm dieser traurigen Zeit gegenüber noch oft wie ein Traum. Ein erbebendes Urtheil aus königlichem Munde, fügt Meyer mit Recht hinzu, ist schwerlich je einer Universität gesprochen worden.

Wir übergehen hier die Darlegung, welche Meyer in der gleichen Weise von dem späteren Lebensgange Friedrichs entwirft. Nur ein paar charakteristische Aussprüche mögen hier noch wieder gegeben sein. Zunächst jene Aeußerung, die er im August 1880 am Tage des Jubiläums der königl. Museen that: „Wir wissen es und haben es aufs Neue vernommen, wie in den Tagen des größten nationalen Unglücks der Gedanke an ideale Ziele sich schöpferisch stark und lebendig erwies. Heute gilt es mehr denn je diese Güter festzuhalten.“

Von dem christlich-evangelischen Bewußtsein Friedrichs zeugt besonders das Wort, das er in sein Tagebuch schrieb, als er 1869 in Jerusalem am Abend vom Delberg aus die Sonne über Jerusalem untergehen sah. „Diesen ersten Abend in Jerusalem werde ich mein Leben lang nicht vergessen. Hier konnte das Gemüth sich von der Erde abwenden und dem Gedanken ungestört nachhängen, der jedes Christen Innerstes bewegt, wenn er auf das große Erlösungswort herabblinzelt, das an dieser Stätte seinen erhabensten Ausgangspunkt feierte. Das Nachsehen der Siedlingsstellen in den Evangelien an solchem Orte ist ein Gottesdienst für sich.“

Wie recht hat Meyer, wenn er zu diesem Worte bemerkt: „Bei so tief christlicher Seelenstimmung wollen wir es dem Kronprinzen um so höher anrechnen, daß er die zumeist in einigen größeren Städten unseres Landes leider hervortretende religiös gehässige Parteiströmung eine Schmach unseres Jahrhunderts und unseres Volkes genannt hat.“

Und nachdem dann Meyer noch an die Worte Friedrichs bei der Heidelberger Universitätsfeier erinnert, die „mit goldenen Lettern auf Marmor tafeln an den Wänden aller Hochschulen prangen sollten“, meint er mit Recht: „Sein Gedächtnißbild soll uns ein Vorbild bleiben edelster Menschlichkeit, echt deutscher Mannheit und wahrster Christlichkeit. Leben wir nur solchem Vorbild nach, dann wird der Glückstern des deutschen Volkes nicht im Sinken sein!“

Dr. H. S.

* Bonn, Emil Strauß.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 27. Juli 1888.)

Adler:

Mollenhauer, Maurermeister m. Fr., Osnabrück.
Marx, Kfm., Meisenheim.
Wolf, Fbkb., Crefeld.
Ritz, Kfm., Schwelm.
Zichner, Kfm., Düsseldorf.
Koch, Fr., Birstein.
Vaetmann, Kfm. m. Fam., Apenrade.
Rosenthal, m. Fam., Berlin.
Martick, Secretär, Breslau.
Wilmerink, m. Fr., Holland.
Falk, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern.
Rein, m. Fam., Berlin.
Pott, m. Fr., Bonn.
Schönfeldt, Kfm., Breslau.
Wocherer, Kfm., Berlin.

Alleesaal:

Beyerink, m. Fam., Leyden.

Bären:

Harrer, m. Fr., Augsburg.

Belle vue:

Hartmann, Esqu. m. Fam., London.
Richardts, Strasford.
Richardts, Frl., Strasford.
Bartlett, Frl., Neu-Britannien.

Hotel Block:

Boyland, Dr., Baltimore.
Schereschowska, Fr. m. Fam., Warschau.
Boyland, Fr. m. Tocht., Baltimore.
Flatau, m. Fr., Amsterdam.
Rosen, Amsterdam.

Zwei Böcke:

Kaltayer, Limburg.
Georgi, Frl., Giessen.
Homburg, Eisenb.-Betr.-Inspector, Crefeld.
Müller, Ingen. m. Sohn, Haag.

Britannia:

Taets van Amerongen, Fr. Baron m. Fam., Deventer.

Goldener Brunnen:

Selig, m. Fr., Hechtsheim.

Central-Hotel:

Spiro, Kfm., Berlin.
Küpper, Direct., Duisburg.
Schneider, Kfm., Worms.
Fuchs, Fr., Minden.
Taiero, m. Fr., Berlin.
Hein, Lehrer m. Fr., Spandau.
Villion, m. Fr., London.
Maxtat, m. Fr., Köln.
Mocama, Berlin.

Cölnischer Hof:

May, Fr., Hamburg.
Ratten, Hptm., Stralsund.
May, Kfm., Hamburg.

Hotel Dahiheim:

Meissner, Bibliothekar u. Prof., Belfast.

Heil-Anstalt Dietenmühle:

Maisbauer, Rechtsanwalt, Cöslin.

Einhorn:

Sayn, Kfm., Freiburg.
Eiecinz, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Grünberg, Kfm., Aachen.
Sieber, Kfm., Bruchsal.
Spielhoff, Lehrer, Letmathe.
Fisch, Kfm., Metz.
Neumann, Kfm., Paris.

Eisenbahn-Hotel:

Hug, Kfm., Köln.
Leonhardi, Dresden.
Pisk, Wien.
Kaiser, Frl., Schaderswerth.

Englischer Hof:

Stelin, m. Fr., New-York.
Stelin, 2 Frls. m. Bed., New-York.
Blissard, Fr., England.
Barnes, Fr., England.

Engel:

Segall, Kfm., Berlin.
Feyrlein, Ober-Amtsrichter, Hammelburg.
Koch, Comm-Rath, Jena.
Schlegel, Paris.

Zum Erbprinze:

Zimmermann, Frl. Sangerin, Berlin.
Rapolo, m. Sohn, Zürich.
Rühl, Kfm., Hanau.

Europäischer Hof:

Koch, m. Fr., Riga.

Grüner Wald:

Schneider, Fr., Köln.
Schneider, 2 Frls., Köln.
Schulze, Lehrer, Spandau.
Schütter, Kfm. m. Fr., Barmen.
Trembelt-Brewer, m. Fr., London.
Külper, Artist, Köln.
Külper, 2 Hrn., Köln.
Unger, Kfm., Stuttgart.
Stephan, Kfm., Leipzig.
Rieb, Kfm., Frankfurt.
Gruzling, Pfarrer, Maggarsteck.
Glatt, Pfarrer, Fünfkirchen.
Wellmeyer, Kfm., München.
Kirsch, Kfm., Frankfurt.
Ludwig, Kfm., Niederrad.
Döring, Kfm., Regenhütte.
Herrmann, Kfm., Waldshut.
Kähne, Kfm., Louvani.
v. Maussendorf, Major m. Fr., L.-Schwalbach.
Hahn, Lehrer m. Fr., Dresden.

Hotel „Zum Hahn“:

Knies, Fr., Schweich.

Vier Jahreszeiten:

Paddock, Frl., St. Louis.
Maas-Geistoom, Breda.
Taunay, Breda.
Hopkins, Frl., Washington.
Hopkins, Washington.
Hopkins, Fr., Washington.
Munroe, Fr., Washington.
Nelson, Fr. m. Tocht., London.
Stockhardt m. Fam., Hamburg.
Owen, Frl., Liverpool.
Owen, Liverpool.
Blume m. Fr., Boston.
Anthony m. Fr., Boston.
Geldermann m. Fam., Holland.
Lambkin m. Fam., Boston.
Leonard, Frl., Boston.
Paine, Boston.
Leonard, Boston.
Bowen, Boston.
Seelig, London.

Hotel Kaiserbad:

Grunder m. Fam., Berlin.
Stumpf, Dr. med., Aschaffenburg.

Goldene Kette:

v. Tescher, Rentn., Berlin.
Schulze, Fr., Berlin.

Goldene Krone:

Feldmann, Kfm. m. Fr., Bonn.
Plaut m. Fr., Frankershausen.

Weisse Lilien:

Friedberg, Assessor, Thorn.
Eichler, Berlin.
Steinthal, Kfm., Coblenz.

Massauer Hof:

v. Korff, Baron, Lieut., Berlin.
Reyners, Kfm. m. Fr., Amsterdam.

v. Posen, Fr. Gräfin m. Bed., Stockholm.

Dickson, Fr. m. Bed., Schweden.
Dickson, Frl. m. Bed., Schweden.
Midelton, Frl., England.
Midelton, Fr., England.
Atabricius m. Fr., Amsterdam.
Morse m. Fr., Berlin.
Janke, Kfm., Berlin.

Nonnenhof:

Sorge, Pfarrer, Gnadstein.
Müller, Schulrath u. Fam., Schwarzenberg.
Müller, Oberlehrer m. Fr., Zwickau.

Kaufmann m. Fr., Köln.
Herrklotz m. Fr., Bonn.
Bautzen m. Tocht., Bonn.
Westphal m. Fr., Celle.

Kraus, Hamburg.
Burckhart, Neundorf.
Funke, Berlin.
Kniese, Kfm., Hersfeld.
Strippel, Kfm., Hersfeld.
Mayer, Kfm., Braunschweig.
Köhler, Kfm., Dresden.
Prucker, Kfm., Waldersdorf.

Hotel du Nord:

Barrow, Manchester.
Barrow, Frl., Manchester.
Dadenport, Altrincham.
Wormington, England.
Jatterson, Manchester.
Hague, London.
Moorhouse, Manchester.
Cahn, New-York.

Pariser Hof:

Gumbrecht, Fr., Hamburg.
Ripke, Fr., Berlin.
Körner, Frl., Berlin.
Richheimer, Mannheim.

Rhein-Hotel:

Mills m. Fr., Orange.
Mills, Orange.
Prayn m. Fr., Catskill.
Prayn, Frl., Catskill.
Burr, Fr., Michigan.
van Slyke, Pfarrer Dr. m. Fr., Catskill.

Heermance, Catskill.
Steinbach, Geh. Justiz-R. m. Fm., Magdeburg.

Hille, Rentn. m. Fr., Berlin.
Hyatt, Lincoln-Nebraska.
Scholten, Kgl. Staatsanw. Dr. jur., Assen.
Illinois.

Fisch, New-Haven.
Orton, Frl., New-Haven.
Porter, Frl., New-Haven.
Spenz, Frl., New-Haven.
Gilth, Frl., New-Haven.
Waters, Frl., Cromwell.
Bamford, Frl., Brookhurst.
Josephsohn, Stockholm.

Rheinstein:

Friedrich, Udenheim.
Will, Frl., Udenheim.
Mathias, Offizier, Münster.

Römerbad:

Seidel, Frl., Dresden.
Rauch, Frl., Dresden.
Levi, Frankfurt.
Afert, Chemnitz.

Rose:

van Kickwolt m. Fr., Rotterdam.
Jansen, Fr. m. Fam., Arnheim.
Styles m. Fr., England.
Rose m. Fam., Edinburg.
Raffin, Frl., Edinburg.
Ritter, Dr. m. Fr., Utrecht.
Harris, London.
Mannilli, London.
Hamilton, London.
Macnamara, London.
Macnamara, Fr., London.
Levy, Amerika.
Lyon, Fr. m. Fam. u. Bed., New-York.
Lynn-Linton, Fr., London.

Weisses Ross:

Westphal, Fr. Bürgermstr. Dr., Zeulenroda.
Erbes, Turn-Lehrer, Leipzig.

Weisser Schwan:

Schubert, Fabrikbes., Chemnitz.

Sonnenberg:

Roth, Gerichtssecretär, Höchst.

Spiegel:

Funke, Borglorch.
Lasch, Frl., Hannover.
Funk, Frl., Essen.
Wittelshöfer, Univ.-Docent Dr., Ansbach.
Reuscher, Schwerin.
Grell, Fr., Schwerin.

Tannhäuser:

Ernst, Cassel.
Pötsch, Kfm., Cassel.
Hirschfeld, Kfm., Horn.
Sterzelbach, Kfm. m. Fr., Lichtenfels.
Klohn, Oberlehrer, Guben.
Cabelström, Fr., Hamburg.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Leichlingen.

Tanus-Hotel:

Schippanowsky, Director, Köln.
Fahrenkamp, Köln.
van Wollenhofen, Notar m. Fam., Rotterdam.

v. Bärensprung, Major, Mannheim.
Broost, m. Fr., Barmen.
Kramer, Frl., Hildesheim.
Altwater, Kfm. m. Fr., Hildesheim.
Stromer, Redacteur Dr., Berlin.
v. Asaereufel, Saargemünd.

Remkes, m. Fr., Crefeld.
Remkes, Rent., Amerika.
Remkes, Fabrikbes., Crefeld.
Schutze, Rechtsanwalt, Heilsberg.
Jolles, Lemberg.

Wingender, Fr., Köln.
Kraus, Triest.
Gebrüder Kubert, Böhmen.
Lehmann, Amtmann, Werne.
Hauswald, Fabrikbes. m. Fam., Magdeburg.

Hagelberg, Fabrikbes. m. Fam., Altona.

Wink, Ckemiker, Chicago.
Bjorkmann, Dr. med., Schweden.

Hotel Victoria:

van der Giesen, Rent., Bodegraven.
van der Giesen, Fr., Bodegraven.
Verstralten, Advocat m. Fr., Brüssel.

Kurz, Kfm., Nürnberg.
Tyler, Frl., Boston.
Swift, Frl., Boston.
Greely, Fr., Boston.
Greely, 2 Frl., Boston.
Fletscher, Dr. m. Fr., Boston.
Howe, Boston.
Philippson, Boston.

Guilbert, Dr., Boston.
Jones, Fr., Boston.
Wadlanh, Fr., Boston.
Laferme, New-York.
Gros, Fr. m. Tocht., England.
Ripke, Fr. Rent. m. Gesellschaft, Berlin.

Block, Rector, Merseburg.
Otto, geb. Block, Fr. Dr., Homberg.
Otto, Frl., Homberg.

Hotel Vogel:

Wagner, Kfm. m. Fr., Zittau.
Schulz, Kassen-Cotroleur, Hannover.

Fritsche, Baumeistr. m. Fr., Zittau.
Wichterich, Kl.-Controleur, Bischweiler.
Fabian, Dr. med. m. Fr., Rumänien.
Klartend, Polytechniker, Deiff.
Schulz, Inspector, Dresden.
Nelsens, Commerzienrath m. Fr., Amsterdam.

Schulz, Dresden.

Hotel Weins:

Martens, Fr. Oberamtman, Anclam.
Krone, Anclam.
Krone, Frl., Anclam.
Jansen, Brauereibes. m. Fr., Köln.
Lönne, Kfm. m. Fr., Wevelinghofen.
Mogk, Amtsrichter m. Fr., Corbeck.
Mogk, Frl., Corbeck.

Warum?

Nach einem französischen Motiv frei bearbeitet von Auguste Chré.

(2. Fortf.)

Der blasierte Edelmann ist verschwunden — bis auf die Erinnerung getilgt; hier ist ein junger Mann, erfüllt von seligen Hoffnungen, edlen und reinen Gefühlen. Er hat sein Glück in ein Lächeln gesetzt — er athmet nur unter einem Blick. Sylvio schmähete die Liebe, indem er die Gleichgültigkeit, den Ueberdruß offen zur Schau trug, und dies Alles, um zuletzt einer Cherubim-Leidenschaft, einer Schülerliebe anheimzufallen. Sylvio, es ist gefährlich, einer Frau zu vertrauen, Alles von einer Frau zu erwarten. Aber es muß gestanden werden, Madame Desrozelles war die reizendste Wittve, die reizendste Millionärin, die man nur träumen konnte; gut, verständig, einfach und trotzdem distinguiert, war sie eine jener verführerischen Naturen, von den Romanschreibern mit so viel Leichtigkeit geschaffen, während die Männer behaupten (in Wahrheit weiß ich nicht zu sagen warum?), daß sie im wirklichen Leben immer seltener zu finden seien. Welche Verleumdung!

Dann war Martha nicht frei von allerliebsten Fehlern, was in den Augen vieler eine Frau noch begehrenswerther erscheinen läßt. Sie war von ihrem Sylvio bezaubert, gab sie ihm nicht ihr Vermögen? hatte sie ihm nicht das Leben gerettet? — er verdankte ihr viel — die Frauen empfinden gewöhnlich stärker für Männer, welche ihnen verpflichtet sind. Sie versicherte (vielleicht glaubt man ihr), daß die herzogliche Krone nicht viel bei Martha's innigem Wunsch, sobald als möglich mit Sylvio vereint zu werden, bedeute. Sie lächelte bei der Idee Herzogin zu werden nur, weil es ein Geschenk ihres lieben Herzogs war, genug, sie waren glücklich, sie liebten sich, sie waren Beide an jenem versprochenen Eden angelangt, betraten jenen lieblichen Weg der Verliebten, so eng, daß man ihn nur zu Zweien passieren kann, sie waren im Begriff ihn zu verlassen, um die große Strafe der Heirath einzuschlagen, auf der sie nichts erblickten als ein Leben voll Glück und Sonnenschein, welches Gott Amor zum Ueberfluß noch mit Rosen bestreute, deren Dornen er vernagte.

Martha bewohnte in Passy jene reizende, ganz in weißem Marmor erbaute Villa, welche Vielen bekannt. Den mit feiner Mosaik gepflasterten Hof durchschreitend, betritt man einen Perron mit vergoldeter Rampe, auf welchem in Vasen von Porphyrtropische Pflanzen ihre großen breiten Blätter entfalteten. Ein Glashaus von bedeutenden Dimensionen öffnet sich vor dem Eintretenden. In der Mitte des hohen, kuppelartigen Raumes streut eine Fontaine ihren Perlenregen über die in ihr ruhenden drei Grazien, reizende Gruppe von Mosa-Marmor, welche man Germain Pilon zuschreibt. Sie ist umgeben von den Pflanzen aller Welttheile, von der traurigen Tanne des Nordens bis zu den merkwürdigen und berauschenden Bäumen Indiens, vermischt mit den Blumen aller Farben und Zonen. Paradiesischer Duft und Pracht erfüllt den Raum. Dann führt der Weg nach dem mit Leder tapezirten und mit altem Eichenholz getäfelten Speisesaal.

Hier befinden sich die schönen gemeißelten Erzeugnisse Flanderns, die Thonwaaren Italiens, die Steingute Frankreichs, die bewundernswürdigen, von Jacques Coeur herstammenden Silbergeschirre, die prächtigen, mit Perlmutter eingelegten Wasserbeden, die goldenen Tassen aller Art, die silbernen, als Rosen faconirten Kannen, die goldenen Humpen, eine Fontaine, ein Meisterwerk der Renaissance, die vor Zeiten inmitten der Tafel prangte, ein ganzer Roman von Gold und Silber. Das Ganze geziert mit der Devise der französischen Silberschmiede des 13. Jahrhunderts.

In sacra, usque coronas.

Herr Desrozelles war ein eifriger Sammler gewesen und seine erworbenen Schätze erfreuten sich einer gewissen Bekanntheit.

Dann betrat man den Salon, ein Wunder der Sobelins auf dunklem Grund. Die Meubles aus der Zeit Ludwigs des Dreizehnten, steif und einfach wie der König selbst es war. In den Ecken auf Marmorsockeln, verschleiert, einen Finger auf den Lippen, die Göttinnen des Schweigens und der Schamhaftigkeit. Inmitten des prächtigen Raumes die Marmorbüste der Herrin des Hauses von „Clefinger“, jenem berühmten Bildhauer, der die Achseln zuckt zu der Fabel Hyamaliens, seine Statue belebend — er lächelt darüber, denn die feintigen leben und athmen Alle.

Madame Desrozelles war tausendmal anbetungswürdiger, als alle ihre Schwestern der Antike. Martha, mit ihren schönen Schultern, ihren kleinen Zähnen, einem Lächeln zwischen den leise geöffneten Lippen, war viel schöner — mehr Weib als alle diese großartigen griechischen Schönheiten mit ihren strengen Linien und idealen Zeichnungen. Von der Gemäldegallerie möge genügen zu erfahren, daß alle Länder vertreten waren. Es war ein seltsamer Streit zwischen dem Classischen und Romantischen — der Farbe und der Zeichnung; Titian, Correggio Tintoret lebten im besten Einvernehmen mit den Mitgliedern des Institutes. Michel Angelo berührte Biard, und Knaus rückte gegen die Wand, um Rubens vorüber zu lassen.

Ein sonderbarer Geschmack unserer reizenden Wittve, welche diese Anstellung amordnete. Aber es ist eine ausgemachte Sache, daß die Frauen auf diese Kunst — in der Mehrzahl — sich am wenigsten verstehen.

In nächster Nähe befand sich Martha's Schlafzimmer, aber statt der Beschreibung noch größerer Wunder, ist es im Gegentheil kaum der Beschreibung werth. Weiß getüncht, das Bett von gewöhnlichem Holz, Vorhänge von Baumwollenzug, Strohstühle; das mit blauen Steinen ausgelegte Parquet auch nicht mit dem geringsten Teppichstreifen bedeckt, auf welchem die schönsten Füßchen anruhen könnten. Ein Schrank von Nußholz und ein Sopha von rothem Kattun vervollständigten das Ameublement der zukünftigen Herzogin.

Die Auflösung des Räthfels. —

Es gibt keines. Inmitten ihres Glückes und ihreszugs war es vielleicht ein Gelübde der Demuth, welches diese schöne junge Frau gethan — vielleicht ließ eine extravagante Larve sie dieses bescheidene Nestchen einer Arbeiterin ihrem prachtwollen Gemach von Atlas und Spitzen vorziehen, vielleicht . . . aber warum sich bemühen, die Frauenzimmer begreifen zu wollen, haben sie nicht meistens das erhabene Wort — darum zu ihren Diensten, das in bestimmter Weise — ohne Widerspruch — auf alle unbescheidenden Fragen antwortet. Und Martha war ein so ächtes Weib, sie gehorchte so pünktlich all' ihren Empfindungen, ohne sie zu verstehen. Der Contrast der Wunder ihres Palastes mit diesem einfachen Stübchen, war es nicht ein ganzes Gebicht weiblicher Launen und ausgefuchter Gefühlswärmerie? —

Sie besuchte oft dieses Zimmer, welches sie ihre „Gremtage“ nannte. Der junge Herzog hatte einen förmlichen Cultus für diese kalten Mauern, obgleich ihm nur einmal erlaubt wurde, sie in Augenschein zu nehmen, Martha ließ sich für einen Moment auf dem rothen Sopha nieder und Sylvio — vor ihr stehend — nahm ihre Hände in die seinen und betrachtete sie mit Entzücken. Dabei konnte er nicht aufhören über den Reichthum Martha's zu seufzen — die vier Millionen brachten ihn zur Verzweiflung. Wenn sie nur arm gewesen, wenn sie nur eine Mansarde bewohnt, wie wäre er glücklich, für sie zu arbeiten!

Und Martha — wie viel hatte sie zu bedauern; ein Herzog? welches Unglück! warum kein armer Künstler? Welche Freude für sie, ihn zu bereichern, ihn aus seiner armseligen Klause in ihren Palast als Herrn einzuführen. — — —

(Fortf. f.)

Lokales und Provinzielles.

* Strafkammer. Sitzung vom 27. Juli. Der Bauunternehmer Heinrich S. von hier war veranlagt, an einem Canalbau Ecke der Röder- und Taunusstraße die Baustelle am Abend des 8. Februar c. nicht beleuchtet zu haben. Vom königl. Schöffengericht ist er kostenlos freigesprochen worden, die kgl. Anwaltschaft hat aber dagegen Berufung eingelegt. Die Vertheidigung S.'s, an dem fraglichen Abend hätte ein Einzug die Laterne mehrmals ausgekehrt trotz öfteren Anzündens durch einen der Arbeiter, wurde durch die Aussagen dreier Schlichter, welche das Nichtbrennen alle beobachtet hatten, widerlegt. Die Strafkammer als Berufungsinstanz erachtete S. der Uebertretung für schuldig und verurtheilte ihn kostenfällig zu 3 Mark Geldstrafe. — Zur Verhandlung steht ferner eine Anklage wegen Einlichteitsverbrechens gegen einen Grafen de la L. Derselbe befand sich gegen eine Cautionsleistung von 10,000 Mk. auf freiem Fuße, hatte aber vorgezogen, im Termine nicht zu erscheinen. Die sofort angestellten Recherchen ergaben, daß der Angeklagte kurz vor der Sitzung mit seiner ganzen Familie plötzlich abgereist war, nicht allein die hohe Caution, sondern auch sein ganzes Meublement in Stiche lassend. Ungeachtet der Caution wird der Haftbefehl gegen ihn erneuert. — Der fahrlässigen Brandstiftung sind der 14jährige Metzgerlehrling Max S. von Wehen und der ebenso alte Wils. K. von da angeklagt. Die Weiden werden beschuldigt, am 17. Mai d. J. ein Tannenstück im Weher Gemeinbewald, Distrikt „Hallerberg“, in Brand gesetzt zu haben. Die beiden Schlingel wandelte nämlich die Lust an, Cigarren zu rauchen, sie gingen deshalb vor den Flecken in den Wald, um nicht gesehen zu werden. K. warf hier das brennende Schmelzholz weg und das dürre Gras stand bald in hellen Flammen, welche sich auch schnell den Tannen mittheilten. Die jugendlichen Sünder verließen natürlich eiligst und voll Schrecken den Ort, wurden aber doch von hinzueilenden Leuten bemerkt. Zur Charakterisirung der leichtsinnigen Thaten bemerkte der Bürgermeister-Stellvertreter von Wehen, daß S. schon ein geriebenes Bürschchen, K. dagegen ein geistig sehr beschränkter Mensch sei. Den verursachten Schaden an 16 bis 18 Tannen schätzt der Juge auf 10 Mk. Der Gerichtshof erachtet die Angeklagten nicht reich, die nötige Erkenntnis ihrer Straftthat besitzen zu haben, und erkennt deshalb auf Freisprechung. — Der Dreher Nicolaus J. und der Modellhauer Christian L., Beide von Oberlahnstein, sind beschuldigt, in der Nacht vom 9. zum 10. Jänner d. J. die zwei Bremser Marhäus und Bernhard mit deren Knüppeln, also gefährlichen Werkzeugen, körperlich mißhandelt zu haben. Die Angeklagten werden der gefährlichen Körperverletzung für schuldig erachtet und jeder zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten, sowie zu gemeinschaftlicher Tragung der Kosten verurtheilt. Als fluchtverdächtig werden sie sofort in Haft genommen.

* Curhaus. Da die heutige Réunion dansants im weißen Saale stattfindet, so wird das Abend-Concert dadurch nicht beeinträchtigt. Dasselbe wird bei günstiger Witterung im Garten, bei ungünstiger Witterung im Saale abgehalten.

* Der „Taunusclub Wiesbaden“ wird nächsten Sonntag den 29. Juli seinen vierten diesjährigen Hauptausflug Bacharach-Steeger Thal-Rheinböhlen-Stromberg-Bingen zur Ausführung bringen. Die Abfahrt hier erfolgt um 5 Uhr Früh (Frühstück mitnehmen) mit der Rheinbahn nach Albesheim (Sonntagsbillet); hier ¼ Stunde Aufenthalt und Ueberfahrt nach Bingen; daselbst Zusammentreffen mit dem „Winger Touristen-Club“, mit welchem gemeinschaftlich die Tour ausgeführt wird. Bald ist Bacharach, der Ausgangspunkt der Fuhrtour, erreicht und führt letztere zunächst durch das großartig schöne und vielbesuchte „Steeger oder Bläckerthal“. Im weiteren Verlaufe der Tour, auf welcher schöne Wälder, verschiedene Eisenwerke und die im Bau befindliche Hunsrückbahn passiert werden, gelangt man auf die Höhe des „Hunsrück“, zunächst nach Rheinböhlen, dann nach der Karlsburg (Aufenthaltsort) und nachher nach Stromberg, welches prächtig gelegen ist und schöne Ausblicke bietet. Hier längere Rast und gemeinschaftliches Mittagessen. Der Weitermarsch führt dann über Waldbalgesheim und den „Elephantentopf“ nach Bingen, wo noch einige Stunden in gemütlichem Zusammensein mit den Winger Club-Genossen verbracht werden. Die Marschzeit beträgt im Ganzen ca. 6 Stunden. Nichtmitglieder können sich anschließen.

* Das Männer-Quartett „Silaria“ wird das wegen Landestrainer verschobene Waldfest nunmehr bei günstiger Witterung am 5. August unter dem Eichen am Abhange nach der Balkmühle zu stattfinden lassen. Von Seiten des Vereins ist für alle nur erwünschte Unterhaltung in üblicher Weise Sorge getragen.

* Todesfall. Im Alter von 65 Jahren starb hier gestern Vormittag der königl. Musik-Director Albert Barlow, der ehemalige Dirigent der Capelle des Pommer'schen Füsilier-Regiments No. 34. Unter seiner Leitung war dieses Musikcorps bekanntlich ein weitberühmtes Aushängeschild.

* Militärisches. Die hessischen Infanterie-Regimenter No. 87 und 88 werden am 16. August in die Wandover abziehen und in der zweiten Hälfte des Monats September wieder in ihre Garnison Mainz zurückkehren.

* Entgegen der von hiesigen Blättern gebrachten Meldung von dem bevorstehenden Verkauf der Fabrik für Telegraphen und electrischen Uhren des Herrn C. Theod. Wagner dahier sind wir durch Herrn Wagner selbst autorisirt, diese Nachricht als falsch zu bezeichnen und dieselbe dahin zu berichtigen, daß es sich nur um den Verkauf des Uhren-Detail-Geschäftes in dem Laden Mühlgasse 4 an Herrn Uhrmacher Kus handelt, während Herr Wagner die Anlagen electrischer Haus-Telegraphen, Telephone zc. an hiesigem Plage und außerhalb weiter ausführen und die Engros-Fabrikation von electrischen Apparaten und electrischen Uhren in noch größerem Umfange weiter betreiben wird.

* Postalisches. Die Postordnung hat eine Reihe von Abänderungen erfahren, u. A. die, daß auf der Vorderseite der Postkarte der Absender außer den auf die Beförderung bezüglichen Angaben noch seinen Namen und Stand, beziehentlich seine Firma und seine Wohnung vermerken darf.

* Personale. Der II. Staatsanwalt am Simburger Landgericht Herr v. Bient ist zum 1. August als I. Staatsanwalt an das Landgericht in Hechingen (Hohenzollern) versetzt.

* Schulnachrichten. An den beiden königl. Gymnasien, der städtischen Realschule und Höheren Töchterschule wird das Sommerferien am Dienstag den 14. August Nachmittags geschlossen, die Ferien dauern bis einschließlich Dienstag den 18. September; am Mittwoch den 19. September beginnt der Unterricht wieder.

* Im Concurs Gademann ist neuer Termin behufs Beischlußfassung über einen Zwangsvergleich auf den 12. September (nicht 12. August) anberaumt.

* Besitzwechsel. Herr Rentner Adam Maldaner hat sein Haus Marktstraße 25 nebst einer Gebäudefläche an seinen Sohn, Herrn Bädermeister Wilhelm Maldaner, verkauft.

* Kleine Notizen. Einige Jungen in der Neugasse sind bei ihrem Spiel, wenn man ein wildes Umherrennen noch so bezeichnen darf, am Donnerstag so ausgeartet, daß einer derselben einen dort wohnenden Mann zu Fall brachte. Derselbe, schon 80 Jahre alt, also nicht fähig, der unbandigen Jugend aus dem Wege zu eilen, wurde anscheinend bewußtlos in's Haus getragen. Es ist dies nicht der erste derartige Fall und gewiß wäre ein Einschreiten gegen ein solch gefährliches Spiel in den belebten Straßen der Stadt am Plage. — Vorgestern hat sich ein junger Mann von hier vergiftet. Alle Bemühungen, ihn am Leben zu erhalten, blieben erfolglos. — Der vor einigen Tagen in der oberen Röderstraße bei einer Kauferei verletzte Knabe ist am Mittwoch Morgen bereits gestorben, ohne vorher zum Bewußtsein gekommen zu sein. Die Eltern des Erschlagenen, in der Weilerstraße wohnend, sind fremd und weilen zum Curgebrauche hier. Der Stoß, womit der Schlag auf den Kopf geführt wurde, soll mit einem Bleikopfe versehen gewesen sein.

* Diebrich, 26. Juli. Die herzogliche Familie wird Ende dieser Woche von Freiburg i. B. wieder in Königsheim eintreffen. — In dem Garten des Herrn Ph. Kuhn, Sadgasse 10 in Mosbach, wurde heute ein neuer Reblausherd aufgefunden.

* Frankfurt, 27. Juli. Der Silberdieb, welcher sich jetzt als ein gewisser Hoffmann aus Schlawe entpuppt hat, war bereits unter einem anderen Namen wegen Einbruchs in Wiesbaden internirt gewesen und ist dort ausgebrochen. Seit der Zeit wurde er fleißig verfolgt und ist jetzt endlich durch Zufall in die Hände der Polizei gelangt. Von zwei Aufsehern wird Hoffmann bewacht. Hoffmann spielte hier auch auf dem Schützenfeste mit seiner Gefährtin eine große Rolle. Seine Photographie figurirt im hiesigen Verbrecher-Album.

* Homburg v. d. G., 26. Juli. Postassistent Haag von hier hat 15,250 Mark unterschlagen und ist flüchtig geworden. Auf seine Ergreifung ist eine Belohnung von 750 Mark ausgesetzt. Wahrscheinlich ist Haag von seinem aus Mainz dejetirten Bruder begleitet.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Junkermann's Venter-Vorlesung fand am Donnerstag Abend vor einem zahlreichen Auditorium im großen Saale des Hotel Victoria statt. Es wäre unnütz, über die Mission dieses wahrhaften Künstlers große Auseinandersetzungen zu halten. Man weiß, daß es Junkermann bisher für seine Lebensaufgabe betrachtete, durch Recitationen und Bühnendarstellungen Venter und das plattdeutsche Idiom den Süddeutschen zugänglich zu machen. In diesem Zwecke spricht er mehr das sogenannte „Missingsch“, d. h. ein dem Hochdeutschen genähertes Platt, als dieses in seinen reinsten Formen. Es kommt ihm eben mehr darauf an, verstanden zu werden, als ein plattdeutscher Fanatiker zu sein. Von Stutgart aus, wo er bisher als Erster Komiker wirkte, unternahm er seine Gastsfahrten, denen sich kürzlich die große amerikanische Tour angeschlossen, auf der er jubelnd von den Deutschen „jenseits des Wassers“ aufgenommen wurde. Er tritt vom nächsten Winter ab in eine neue Phase seiner Wirksamkeit: er ist an das „Berliner Theater“ Ludwig Barnas engagirt. Der Künstler ist ein eben so vollendeter Recitator wie Schauspieler. Er kennt die schwere Kunst des Maßhaltens beim Recitiren, er weiß das

Unwichtige schnell zu übergehen, das Wichtige hervorzuheben. Auch an der Stimmmachung, sonst der großen Klippe der Recitatoren, scheitert er nicht. Er copirt zwar die Stimmen, aber in den zulässigen Grenzen, ohne jede Forcierung und doch völlig glaubhaft. Besonders gelangen ihm natürlich der „Inspecter“ Bräutigam, der betanulich seine Klangrolle ist. Den Humor desselben in den beiden Capiteln der „Stromtid“: „De Kalkwaterbeilauhalt“ und „De Mendebous im Watergraben“ brachte er wahrhaft köstlich und mit schärfster Charakterisirung dieser populären, einzigen Figur zur Geltung. Auch für Pastoren hat er viel: ganz ausgezeichnet war z. B. „de Herr Pastor“ in „Hanne Nite“; ohne jegliche selbstherrliche Liebertreibung, wie sie auf den Bühnen üblich ist, und dennoch treffend, so daß man den guten, weinseligen Mann im schwarzen Rock vor sich zu sehen glaubt, wie er, das volle Glas in der Hand, in süßen Jugenderinnerungen verfunken, für Jena schwärmt. Kollendet brachte er auch die humoristischen Pointen der „Läuschen u. Nimmels“ zur Geltung. Es thut wohl, vom Rathgeber des Recitatoren herab, der jetzt so oft von Dilettanten (wie erst jüngst) eingenommen wird, wieder einmal einen echten Künstler zu hören. Schade, daß Herr Junfermann uns nicht wieder seine dem Leben abgelauchten Typen auf unserer Hofbühne vorführt.

Robert Miß.

*** Frankfurter Stadttheater.** Das im Opernhause nächste Woche zur ersten Aufführung gelangende Schauspiel „Die Reife um die Erde in 80 Tagen“ (nebst einem Vorspiel „Die Wette um eine Million“) von Jules Verne und d'Ennery zerfällt in nachfolgende Abtheilungen: I. Abtheilung. Erstes Bild: „Am Canal von Suez“; zweites Bild: „Die Wittve des Rajah“; drittes Bild: „Auf dem Schreierbauern“. II. Abtheilung. Viertes Bild: „Im Namen des Cefcaos“; fünftes Bild: „Die Schlangevrotte in Vorneo“; sechstes Bild: „Das Fest der Königin Nakhira“; III. Abtheilung. Siebentes Bild: „Der Goldgräber von San Francisco“; achtes Bild: „Der Lieberfall auf der Pacificbahn“; neuntes Bild: „Die Nientreppe von Karnen“. IV. Abtheilung. Zehntes Bild: „An Bord der Henriette“; elftes Bild: „Capitän Logg“; V. Abtheilung. Zwölftes Bild: „Ein freiwilliger Verbrecher“; dreizehntes Bild: „Drei Hochzeiten auf einmal“.

*** Adeline Vatti** — so melden Londoner Blätter — gedenkt einen dauernden Wohnungswechsel vorzunehmen. Sie ist ihres in den Bergen von Wales gelegenen Schlosses müde geworden, und dasselbe wird demnach zum Verkauf ausgeschrieben werden. Adeline Vatti soll sich über den dort an ihr verübten frechen Juwelenraub nicht haben trösten können. Auch soll ihr der Mangel an reger Gesellschaft nicht behagen. Ein Londoner Blatt citirt ferner Briefe aus einem angeblichen Briefe ihres Gemahls Nicolai an seine erste, von ihm geschiedene Frau einige Zeilen, in welchen Nicolai versichert, er sehne sich fast nach dem alten Hansweien zurück, heraus aus dem Versteck des „befehlshaberischen, launischen Crois-Loops Adeline“!!

Vom Pächertisch.

*** Als weitere Bände** der von uns bereits besprochenen im Verlage von Hugo Steiner in Berlin, Kronenstraße 45, erschienenen Sammlung medicinischer Bäderführer liegen uns heute vor Band VI, „Die Bäder für Nieren- und Harnleiden“, — Band XI, „Die Bäder für Erholungsbedürftige“, — Band XII, „Die Bäder für Frauenleiden“. Darstellung und Ausstattung entsprechen genau den früheren Bänden, die wir bereits unseren Lesern angelegentlich empfohlen haben.

*** Russische Taschen-Bibliothek,** Leipzig, Grahnert & Schramm. „Der Weinwandmesser“ von Graf Leo Tolstoi ist die Geschichte eines Herdes, das „wegen seines langen und breiten Ganges“, weil es den Weinwand mißt, den Namen empfing, der den Titel bildet. Das scheint auf den ersten Blick ein etwas wunderlicher Vorwurf; aber ein flüchtiges Eindringen führt über die Fiele des Verfassers auf. Nicht um eine mehr oder weniger phantastische Geschichte thierischen Lebens handelt es sich, sondern um eine bittere Satire auf das Treiben der menschlichen Gesellschaft, auf ihren verächtlichen Eigennutz, ihre nicht zu stillende Gier nach Geld, nach Ruhm und die Täuschung, die mit den Worten „Das ist mein!“ oft verbunden sind. Die Farben sind häufig etwas stark aufgetragen; nicht immer kommt der bessere Geschmack zu seinem Rechte; aber die Darstellung zeigt die gewohnte Meisterhaftigkeit und über dem Ganzen liegt ein tiefer Ernst, der sich dem Leser mittheilt. So scheidet er von dem Buche, aufgerüttelt und nachdenklich.

*** Avenarius' „Kunstwart“** („Kunstwart-Verlag“ zu Dresden) eröffnet mit dem 19. Heft ihr viertes Lebensvierteljahr höchst glänzend. Was zunächst Jul. Mißert über politische Censur an Bühnenerwartungen sagt, ist so wichtig, daß es den Männern von rechts wie links dringend zum Nachdenken empfohlen werden muß. Aus kleinen Anfängen zu einer wahren Chronik unseres Volkes, Thums und Fortschritts auf diesem Gebiete heraufgewachsen, zeigen sich diesmal die geistreichen anregenden Mittheilungen „Tom Tage“; während sich an den „Lösen Mäntern“ Herm. Schütz, der seine Satiriker des „Kunstwart“, über einen Gelehrten lustig macht, „der die ungeheuerliche Wichtigkeit des — Kaiser's für Bitteratengeschichte allen Ernstes feige stellt“ hatte. Mögen unsere Leser sich doch Probenummern kommen lassen, sofern sie den „Kunstwart“ noch nicht kennen (der „Kunstwart-Verlag“ verlangt solche unentgeltlich) — wir sind ganz gewiß, daß sie das Blatt interessieren wird, das sich so glücklich entfaltet.

Deutsches Reich.

*** Der Kaiser in Stockholm.** Die „Fr. Ztg.“ erhält von dort nachstehenden telegraphischen Bericht:

Hehrliches Sommerwetter und ein nur wenig von Wolken bedeckter Himmel begünstigte die Ankunft des deutschen Kaisers in Stockholm. Die „Märkische Post“ zeigte sich in ihrer ganzen Sommerpracht, die berühmte Einfahrt war entzückend. Nachdem König Oskar in den äußeren Schreien des Kaiser begrüßt hatte, wurde von Erikern die Rückfahrt angetreten. Das schwebende Ehren-Geschwader, aus 14 Dreimastern und mehreren Torpedos bestehend, begegnete dem Kaiser bei Sindalsundet um 1/2 11 Uhr. Die Begegnung der beiden Flotten bot einen stattlichen Anblick auf den mit der Sonne glitzernden Wellen. Die Flotte gab den Salut und die Matrosen riefen Hurrah. Die Schiffe „Kaiser“ und „Friedrich der Große“ antreten bei Tralhafvet, während die übrigen deutschen Schiffe und insbesondere dem „Hohenzollern“ in das Innere der Seezonen folgten. Es war eine schöne, freundliche Fahrt. Bei Oskarfredsborg machte die Kaiserliche Flotte die Anker. Die Willen und die Schiffe waren mit Flaggen geschmückt. Um 1/2 1 Uhr wurde der Salut von Kocksholmen abgegeben und um 1/2 1 Uhr ankerte der „Hohenzollern“ am Schiffsquai. Der Kaiser und Prinz Heinrich führten in einer Barkasse nach der Logarstreppe, wo sie an der Ehrenpforte vom König (in Admiralsuniform und mit dem Schwarzen Adlerorden), dem Kronprinzen (ebenfalls mit dem Schwarzen Adlerorden geschmückt) und der in tiefer Trauer gekleideten Kronprinzessin Victoria begrüßt wurden. Der Kaiser war in Admiralsuniform mit dem Großkreuz-Orden. Die Regimentsfähnen wurden gesetzt und die Musikchöre spielten „Vest Dix im Siegerkranz“. Der Kaiser begrüßte den früheren schwedischen Gesandten in Berlin und Premierminister Bildt. Das ganze Hof war von Zehntausenden von Menschen besetzt und bot einen unvorstellbaren Anblick. Nach Ankunft im Schloss zeigte sich Kaiser Wilhelm auf dem Balkon, von der Menge lebhaft begrüßt. Victoria wurde das Festkleid angenommen, dem ein Besuch der Kaiserin folgte, wo besonders das Pferd und der prächtige Säbel Gustav Adolfs, letzterer ein Geschenk des Siebenbürger Fürsten Bethlen, hervorzuheben. Um 1 Uhr 20 Min. fand eine Ausfahrt durch die prächtig geschmückte Stadt nach dem Thiergarten und darauf zurück zum Schloss. Am ersten festlich prächtigen Wagen befanden sich Kaiser Wilhelm und Königin Oskar, im zweiten Prinz Heinrich und das Kronprinzinnenpaar, im letzten Graf Bismarck, für welchen allgemeine Interesse gezeigt wurde. Die Menschenmenge füllte die Straßen, mehrmals wurden Hurraufe laut und Blumen geworfen. Um 7 Uhr war Galadiner für 15 Personen, darunter die Herzogin Theresia, gedorene Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die Minister, Diplomaten, höheren Beamten, Militärs und der deutsche Gesandte Rich, Legations-Secretär Schimanski und General-Consul Redlich. Die darauf folgende Illumination der Logarstreppe war prachtvoll. Morgen (Freitag) findet um 10 Uhr eine Ausfahrt statt, an Mittag sind die Herrschaften auf dem Drottningholm, wo servirt wird und zwar auf dem sogenannten „Goldservice“, einem Geschenk Friedrichs des Großen an seine Schwester, die Königin Lovisa Ulrika. Die Abreise ist auf Samstag Früh festgesetzt.

*** Unserem Kaiserhause** ist ein neuer Erwerb erblüht: Kaiserin Augusta Victoria wurde in der Nacht zum Freitag gegen 1 1/2 Uhr, wie uns ein Telegramm aus Potsdam meldet, von einem Prinzen entbunden und hat damit dem fünften Sohne Kaiser Wilhelms II. das Leben geschenkt.

*** Militärisches.** Der Kaiser hat zur Regelung des Dienstes seiner militärischen Umgebung das Folgende bestimmt: Diejenigen nach der Ordre Meines Hofstalles Herrn Baters vom 22. März d. J. diensthelfenden General-Adjutanten, Generale à la suite und Major-Adjutanten, welche sich im unmittelbaren Dienst bei Meiner Person befinden, bilden Mein Hauptquartier; zu demselben gehören ferner die Leib-Genesamanten und die Schloss-Gardes-Compagnie in Bezug auf die dienstliche Verwendung. — Als Commandant Meines Hauptquartiers fungirt der diensthelfende General-Adjutant nach Maßgabe Meiner hierüber ihm erteilten Befehle und führt derselbe den dieser Function entsprechenden Dienstitel. — Mit dem 1. October 1888 tritt das Kaiserliche Hof-Regiment-Regiment No. 9 vom IX. zum VI., das Brandenburgische Husar-Regiment No. 3 (General-Regimentsmeister) vom III. zum XI. Armeekorps über.

*** Heber den Empfang des Generals v. Winterfeldt** am englischen Hofe wird jetzt offiziell berichtet in der richtigen der Mittheilung der „Schles. Ztg.“ geschrieben, daß es allgemein üblich ist, daß die Gäste der Königin, auch die Militärs in Civil empfangen werden. Auch sei bekannt, daß Königin Victoria außerordentlich wortfarg sei, und schon Viele seien durch die Trodenheit und Tonlosigkeit des Empfanges sauer abgelüht worden. Etwas Abfälliges oder Besondere werde in dem Empfang des Generals in diplomatischen Kreisen nicht erblüht.

*** Dr. Windthorst.** Zu Hannover will man wissen, daß der angeblichlich zur Cur in Gms wohnende Centrumsführer, Excellenz Windthorst, ernstlich leidend sei. Er wäre herzleidend, schreibt man der „Fr. Ztg.“ und die Letzte sind, zumal bei seinem hohen Alter von 77 Jahren, sehr besorgt um ihn, zwei dortige Aerzte haben ihm einigedem berodeten, wieder nach Berlin zu reisen und in die Parliamente einzutreten. Windthorst hat darauf geantwortet, wenn er es „noch eben könne“, wolle er es doch noch versuchen.

*** Personalien.** Der bekannte Säulmann Geheimrath Bonig ist in Berlin gestorben. — Die Verabwähl für Hafenchever (rechtes Berliner Bahndesert) findet am 23. August statt. — Der einzige Sohn des Oberhofmeisters der Kaiserin Augusta, Graf Franz Westfale, der eine Zeit lang Landrath des Kölner Landkreises und zuletzt des Kreisamtes

fürh war, ist bei dem Wetrennen in Münster am 25. d. M. mit dem Pferde gestürzt und sofort gestorben. — Der Reichstags-Abgeordnete für Belgien, Antoine, will sich, wie ein Blatt in Brüssel berichtet, in Frankreich naturalisiren lassen und in einem Grenz-Departement als Candidat für die französische Deputirtenkammer antreten.

*** Saub des Fabrikgeheimnisses.** Auf eine Eingabe des Verbandes keramischer Gewerbe, betreffend eine Erweiterung des gesetzlichen Schutzes des Fabrikgeheimnisses, ist vom Staatsminister v. Porttlicher geantwortet eine Antwort ergangen, in der zunächst bemerkt wird, daß die Regierung die Angelegenheit in eingehende Erwägung genommen und namentlich die Frage geprüft hat, ob aus der jetzigen Rechtslage Rückschlüsse von solcher Schwere und Ausdehnung sich ergeben haben, daß das Einschreiten der Gesetzgebung zum Zwecke der Abhilfe als angezeigt erscheint. Die letztere Frage mußte nach genauer Prüfung verneint werden. Es wurden dabei auch in rechtlicher Beziehung Bedenken hervorgehoben, welche das Betreten des empfohlenen Weges als nicht rathsam erscheinen lassen. Nach diejenige Art, welche einen gesetzlichen Schutz für geübten erachtet, gehen in ihrer Aufschaltung hinsichtlich des Umfanges, des der Art und Weise jenes Schutzes weit auseinander. Unter diesen Umständen wurde die Eingabe abschlägig beschieden.

s „Deutscher Schulverein.“ Bei dem allgemeinen Deputirtenkongress in der diesjährigen zu Eisenach stattgehabten Sitzung der Deputirten der gesammten Bundesstaaten in den „Allgemeinen Deutschen Schulverein“ zur Pflege und Erhaltung des Deutschtums im Ausland erklärt worden. Es ist nicht nur die dem Verein durch den Eintritt 1100 neuer Mitglieder erwachsende wünschenswerthe Beihilfe, welche denselben mit Genehmigung erfüllt, sondern auch das Bewußtsein, daß in diesem in Bezug auf die Erhaltung der deutschen Sprache und Kultur im Ausland ein wichtiges Organ vorhanden ist. Es erscheint die Annahme des Deutschen Schulvereins in Wien, der gleich dem Allgemeinen Deutschen Schulverein zur Hebung und Stärkung des Deutschtums im Ausland wirkt und den Beschluß der Bundesstaaten mit warmen Worten begrüßt, gerechtfertigt. Beide Vereine hoffen durch die erfahrene Stärkung eine erhöhte Thätigkeit entwickeln zu können.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Die gesammte Presse beschäftigt sich mit den Grazer Offiziers-Demonstrationen für den General Ruhn und bezeichnet dieselbe als ein noch nicht dagewesenes Ereigniß von höchster symptomatischer Bedeutung, mit dem die maßgebenden Kreise rechnen müssen. Bei aller Disciplin lasse sich die Armee ihrer Umwandlung in eine Volksarmee durch die allgemeine Wehrpflicht nicht von den vorhandenen Störungen loslösen. Fast alle Journale brüden die Hoffnung auf Wiederkehr Ruhn's zum activen Dienst aus.

Gegenüber einer ähnern gegen Thätigkeit der Czechen Böhmens, die sich neuerdings in der Ende Juni zu Prag stattgehabten Versammlung zum Zwecke der Organisation der Jungczechen-Partei kundgab, wozu auch eine erhöhte Theilnahme der Deutschen in Oesterreich für ihre zur Abwehr czechischer Bedrückungsgelüste gegründeten Vereine bemerkbar. In dem böhmischen Gerichtsbezirk Warnsdorf fand eine Versammlung des Deutschen Nationalvereins statt, auf welcher die in jüngster Zeit geschiedenerlei zu Entabigung der deutschen Interessen ergriffenen Maßregeln einer ausführlichen Besprechung unterzogen wurden. Zustimmung wurde der czechischen Schulgesetz-Gutwurt, der eine vollständige Auslieferung der freien Schule an die Geisteslichkeit bewirken würde, verworfen. Gleiches Schicksal erfuhr sowohl der Antrag, die Abänderung der Gemeindeverwaltung, dessen Ausführung gleichbedeutend ist mit der Stilllegung deutscher Interessen in Böhmen, als auch der Plan, nach welchem die Lehrerverbände des gesammten böhmischen Reichthümlich thätigen Beamtenstandes in der Art geregelt werden sollen, daß dasselbe von dem czechisch gesammten Landes-Ausschuß in Prag abhängig wird. Die Einmüthigkeit, mit welcher die Abweisung dieser czechischen Maßnahmen erfolgte, legt den Beweis ab, daß nun auch die Deutschen ihrerseits entschlossen sind, czechischem Willkür energischen Widerstand entgegenzusetzen.

*** Frankreich.** Der „Temps“ schätzt die Zahl der in Paris thätigen Erbarbeiter auf etwa 4000, dieselbe nimmt aber an Abnahme zu. Die Strikenden suchen die arbeitenden Kameraden abzuwerben zu machen und durchstreifen zu diesem Zwecke die Umgebung von Paris. Gegenwärtig kritisiren über 10,000 Arbeiter. Man befürchtet die Einstellung der Arbeiten im ganzen Departement. Der Polizei und Gewerksamerie ist es bisher gelungen, die Ruhe zu sichern. Mehrere Blätter rufen das Vorgehen des Municipalraths, der durch willkürliche Erhöhung des Lohnes für die Arbeiter bei den Municipalitäts-Arbeiten die letzten Anforderungen der übrigen Arbeiter hervorgerufen habe.

*** Schweiz.** Ueber den ehemaligen königlich preussischen Hauptmann D. Danne, welcher in Zürich in Haft sitzt und jetzt wegen Verletzung an Deutschland ausgeliefert werden soll, erzählt man, daß derselbe von Solingen aus an den deutschen Militär-Attaché in Paris das Anerbieten gestellt habe, ihm deutsche Beamte zu bestimmen, welche der französischen Regierung gegen Bezahlung der deutschen Staatsinteressen schädigende Mittheilungen gemacht hätten. Für seine Bemühungen soll D. Danne 50,000 Francs versprochen und sogar bei der deutschen Botschaft in Paris zu erlögen

versucht haben, ohne daß er jedoch je einen Beweis für die von ihm erhobenen Anschuldigungen geliefert hätte.

*** Belgien.** General Stranch, der bisherige Leiter des Congo-Kongos, tritt aus unbekanntem Gründen zurück. Vom Congo kommt die Nachricht von zwei Todesfällen; besondere Theilnahme erregt der Tod des Kreuzfahrers Deane, welcher im vorigen Jahre die Stanleyfälle gegen die Araber vertheidigte.

*** Dänemark.** Das französische Kriegsschiff „Monette“ ist in Kopenhagen eingelaufen und wird vor dem Kaiser Wilhelm paradiiren.

*** England.** Infolge einer Meldung des „Bureau Mercur“ aus Capetown ordnete der Gouverneur wegen der jüngst vom Commandanten Gobelat im Abama-Territorium begangenen Grenzverletzung eine Untersuchung am Thaborie an und forderte den Präsidenten von Transvaal, Krüger, auf, zur Theilnahme einen Delegirten abzuordnen. Die englische Regierung wies den Gouverneur an, der Regierung des Transvaal gegenüber nachdrücklich hervorzuheben, daß die Gebiete der Matabei, Mashua, Malakata und der nördliche Theil des Abama-Gebietes bis zum Zambesi lediglich in die englische Interessensphäre gehören. — Bei den Pächterausstellungen auf den bantuanischen Gütern leisteten am 24. ds. mehrere Pächter wiederum heftigen Widerstand. Sie hatten ihre Gehöfte verbarrikadirt und empfangen die eindringenden Gerichtsbeamten mit Steinwürfen und Güssen tochenden Wassers. Schließlich mußte die Polizei mit gefälltem Bajonnet zum Angriff schreiten; die Gehöfte wurden erkrant und mehrere der Insassen in's Gefängniß abgeführt.

*** Rußland.** Die Feier des 900jährigen Jubiläums der Einführung des Christenthums in Rußland wird in pompöser Weise begangen. Derselben wohnt außer zahlreichen russischen Bischöfen und Abordnungen auch der General-Procurator der heiligen Synode, Wirkl. Geh. Rath Pobedonostzev, bei. Aus dem Auslande sind zu der Jubelfeier entgessen der Archimandrit der Jerusalemer heiligen Grabeskirche, Arsenius, der montenegrinische Metropolit, Skarton, der Archimandrit der Petersburger griechischen Gesandtschaftskirche, Neophit, der Jassyer Archimandrit, Konon Arometko Donitsch, ferner aus Jassy der Fürst Bogoribes, der serbische General Gruitch, Graf Ignatiew nimmt in seiner Eigenschaft als Präsident des Petersburger slawischen Wohlthätigkeits-Vereins an der Jubelfeier theil.

*** Italien.** Dem „Daily Chronicle“ wird aus Rom gemeldet, die deutsche Botschaft erwarte den Kaiser Wilhelm zwischen dem 10. und 15. October in Rom; der Besuch gilt dem Könige Humbert wie dem Papste Leo XIII. — Auf die Androhung mehrtägiger Beobachtung für die Probenenzen aus dem Golfe von Neapel Seitens der Türkei versicherte die Regierung dieselbe des ausgezeichneten Gesundheitszustandes Italiens. Sollte die Pforte trotzdem auf ihrer Absicht bestehen, wird die Regierung allen türkischen Consular-Agenten im Golfe von Neapel das Frequentur entziehen, weil sie wissenlich oder unwissenlich ihre Regierung täuschen.

*** Türkei.** Der russische Botschafter in Konstantinopel hat der Pforte kürzlich eine Note seiner Regierung zugehen lassen, worin die Erstattung der noch von Rußland zu fordernden Kriegskosten verlangt wurde. Nunmehr hat die Pforte dem russischen Botschafter ihre Antwort zugehen lassen, wonach die Pforte regelmäßig an jedem Fälligkeitstermin 350,000 türk. Pfund, überdies 100,000 türk. Pfund zur Abföhung der rückständigen 700,000 Pfund bezahlet wird.

*** Afrika.** In Kairo befürchtet man, wie der dortige Correspondent des „Standard“ meldet, daß die Dinge an der Grenze bald ein sehr ernstes Aussehen annehmen werden. schaltig, der Nachfolger des Mahdi, welcher sich im vorigen Jahre räumte, er wolle Ujju an nehmen, ist seitdem unter seinen Anhängern in Mäheredit gerathen und wird wohl oder übel sein Versprechen einzulösen versuchen müssen. In Kurzem erwartet er Verstärkungen und dann werden wohl schwere Kämpfe am Fluße beginnen. Der Mangel an englischen Truppen macht sich jetzt sehr fühlbar, und die hohen Beamten möchten viel lieber, daß die Nile-Brigade nach Wady Galsa geschickt, als aus Egypten zurückgezogen würde.

*** Amerika.** Als Theilnehmer an dem jüngst in Chicago entdeckten Dynamit-Complot wurden, wie i. Z. gemeldet, drei Böhmen verhaftet. Wie nun das „V. T.“ mittheilt, hat die dortige Polizei den vierten Dynamit-Gezegen hinter Schloß und Riegel gebracht. Derselbe heißt Semisch; er hat das Dynamit zehnfachweise seinen Genossen geliefert, in seiner Wohnung wurden schauerliche Bomben, wahrhafte Höllenmaschinen, gefunden.

Handel, Industrie, Statistik.

*** Zur Reform der Concurs-Ordning.** Die mannigfachen Erweiterungen, welche dieses von der Handelskammer in Trier in ihrem

3. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1888, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

145 50 243 336 80 576 634 53 756 835 905 1087 204 50 312 427 46
620 655 888 932 2040 410 44 56 92 588 790 877 3015 283 97 362 458
544 96 668 74 946 4295 342 455 635 610 59 825 55 919 51 6071 111
34 80 298 304 604 25 771 [5000] 915 6032 297 324 32 460 77 574 850
929 [3000] 43 57 7142 78 389 97 418 43 71 98 513 [8000] 657 846 907 89
8193 207 81 85 449 638 687 91 [5000] 815 912 9000 83 117 46 460 660
806 90 91 988
10013 292 37 [5000] 95 381 444 532 632 61 71 739 88 918 81 11009
21 139 328 [3000] 67 476 717 89 12039 86 182 490 530 52 626 67 782
809 907 13156 [3000] 443 52 85 571 608 [3000] 38 [3000] 875 984 14045
121 72 253 60 501 911 91 94 15261 [1500] 509 [5000] 582 99 904 14013
102 5 225 58 412 625 48 718 59 811 28 950 67 17030 182 246 71 [3000]
434 573 712 821 [5000] 18089 [3000] 124 246 437 71 520 [3000] 40 829
763 66 902 43 97 10055 106 [5000] 233 492 536 42 609 745 808 996
20061 193 201 56 392 413 50 803 56 21022 29 65 147 [3000] 70
228 52 66 318 21 71 566 [3000] 91 713 863 81 913 37 22074 187 250 307
404 4 538 56 [3000] 621 34 86 891 926 23081 98 125 [3000] 223 43 54
[3000] 89 300 51 92 89 446 61 503 9 29 614 806 920 22 33 24180 384
499 568 758 867 90 906 22269 471 537 628 834 36 39 26290 69 81
338 44 51 443 71 639 899 988 27051 104 57 85 267 78 493 579 627 57
783 986 98 22808 422 642 49 737 [5000] 822 20127 85 269 71 [5000]
356 421 602 630 41 774 814 99 988
30029 90 242 358 434 48 [3000] 532 61 673 773 807 944 [5000] 74 98
31176 214 51 63 364 81 505 18 610 732 815 34 39 49 946 94 32231
[5000] 326 412 49 84 515 742 66 76 886 33021 44 53 112 208 60 68 459 575
92 756 34035 56 443 75 501 23 637 703 27 [3000] 35 40 96 924 35022
29 223 49 462 768 822 39 98 [1500] 987 [3000] 36013 71 101 46 247 329
82 570 605 774 867 986 37030 207 43 845 50 461 504 768 88 94 39057
74 209 32 [3000] 491 [3000] 507 47 72 [1500] 84 676 80 735 39018 [3000]
121 [1500] 98 841 [10000] 443 594 642 733 806 51 79 907
40184 207 44 362 435 [3000] 629 [1500] 64 93 713 37 82 94 800 65
923 34 97 41094 282 350 639 795 859 984 93 42002 67 76 226 411
517 73 780 [3000] 92 [5000] 94 979 43006 [3000] 20 626 81 731 94 804 977
84 44025 322 36 450 97 652 50 [3000] 81 [3000] 814 [3000] 926 29 32
45151 392 656 702 70 83 823 34 91 [1500] 910 31 46007 43 97 141 67
451 645 [1500] 717 47424 506 25 95 873 90 [3000] 48076 288 340 [3000]
434 39 591 682 918 49106 85 346 429 54 512 607 79 [1500] 808 49 68
50110 49 273 440 61 71 545 60 [1500] 603 30 764 [5000] 91 829 456
51076 94 103 [3000] 327 510 619 94 742 52035 66 485 533 78 87 608
723 78 983 915 61 95 53079 108 76 86 239 333 456 90 622 788 847
[3000] 54434 584 748 95 876 89 55152 255 431 43 523 62 623 [1500]
82 89 761 826 54036 120 239 [5000] 372 633 64 702 29 39 [300] 842
947 [5000] 57093 299 541 660 75 871 58052 70 87 268 373 415 569
623 702 66 82 59031 214 19 28 420 550 784 813 927 39
60335 509 92 646 710 890 61043 217 400 10 691 735 62503 41
77 662 79 709 55 95 903 63140 200 306 425 [3000] 584 650 732 [3000]
41 903 79 64329 500 15 610 56 62 72 792 889 910 89 92 65352 84
488 596 756 68 922 32 74 82 60015 177 255 313 531 35 323 43 67 99
902 16 32 67014 42 65 126 [3000] 35 71 74 94 95 253 381 433 58 96
748 843 907 78 68098 411 79 509 654 742 988 69052 99 249 311 48
623 681 805
70056 [5000] 81 150 79 255 407 18 570 648 709 86 96 71045 61 67
[1500] 102 206 388 427 833 925 97 72061 77 105 238 70 307 56 533 39
42 637 78 778 840 83 86 996 73252 401 662 929 74143 470 568 83
641 92 764 810 81 97 75023 195 [3000] 435 48 535 666 797 890 86 76198
283 421 58 506 639 856 957 70 88 77179 86 327 [3000] 58 [1500] 91 411
49 60 590 649 62 92 728 930 78330 419 49 58 627 703 20 42 840 47
925 52 79061 105 13 68 325 458 960
80068 90 127 72 290 473 571 613 43 816 52 938 81002 27 161 301
22 404 613 53 753 957 82010 61 226 32 33 59 92 402 93 [3000] 508 66
638 83 740 83126 96 209 310 466 543 804 909 44 84048 [3000] 67
314 475 674 704 918 34 25018 56 130 479 549 63 601 [3000] 24 788 [3000]
804 [1500] 69 913 33 86013 80 180 92 248 60 451 532 790 841 87101
249 305 403 46 580 635 861 85127 68 259 302 28 50 564 639 783 897
900 90 89024 355 [5000] 549 74 637 790 843 908 23 80
90050 87 174 239 400 86 664 [5000] 90 832 937 61020 514 76 724

54 824 28 82 92088 269 805 88 443 85 620 40 76 [3000] 834 929 82
93244 436 572 676 768 825 909 94025 51 181 235 54 63 97 451 94
[3000] 693 892 95089 133 298 404 70 606 799 [3000] 805 969 96068
224 91 524 74 767 849 996 97017 59 296 641 746 896 99 901 98010
70 89 346 401 580 637 63 703 823 956 98 90063 143 78 213 14 27 58
83 435 647 609 27 720 66 855 918
100063 122 69 75 439 73 80 [1500] 81 94 504 101026 72 [1500]
562 610 812 42 926 102045 [3000] 190 213 92 568 676 794 [1500] 947
86 103237 38 440 104116 80 243 49 328 44 555 851 77 957 [10000]
19 28 162 296 [3000] 348 540 607 11 24 742 [3000] 919 32 106111 233
94 324 64 77 407 533 [5000] 622 65 68 765 955 67 107131 204 23 50
643 53 96 [3000] 720 878 108382 414 551 87 648 716 59 965 109091
157 262 506 56 913 56 [5000] 85
110080 101 26 405 47 647 683 873 111055 89 208 89 625 54 887
112009 59 77 183 274 432 617 604 18 75 99 702 925 113350 417 65
563 689 743 923 114055 86 124 398 99 403 88 517 609 885 115194
295 478 94 573 657 702 840 76 82 95 83 116051 152 63 [5000] 384 477
[3000] 529 699 729 38 853 117024 279 306 574 630 861 948 118400
[5000] 297 335 553 680 809 119058 79 257 97 363 560 601 46 76 78 708
823 950
120451 550 851 923 121078 147 236 311 92 406 9 56 583 689
[1500] 815 907 65 93 122024 38 67 200 314 15 81 90 539 621 731 868
123167 81 285 489 [3000] 695 718 30 [5000] 38 861 77 84 124172 242
395 403 82 96 661 735 125009 56 316 470 536 632 97 716 50 98 895 967
126031 67 [3000] 330 406 611 72 85 957 80 127014 26 104 [1500] 304
6 78 433 623 88 714 128076 83 151 219 341 534 639 795 68 856 936
66 [5000] 129008 87 259 372 529 70 90 703 17 39 741 42 865 84
130070 [3000] 104 75 357 764 956 96 131035 47 125 221 [1500] 85
381 458 676 94 750 886 920 71 132140 92 229 98 301 377 439 756
133092 243 90 310 64 95 406 54 55 623 33 780 816 134041 267 593
639 53 784 833 911 135148 52 77 92 463 64 613 [1500] 57 706 903 26
136182 304 36 [3000] 496 529 603 29 389 137048 148 303 426 530 36
720 78 805 906 97 138078 203 86 360 94 420 43 729 800 905 139008
75 144 56 89 242 81 [3000] 491 589 604 60 53 723 27 89 869 949
140163 74 540 69 [1500] 94 801 923 55 141102 303 13 24 520 671
898 928 [5000] 142020 139 84 201 493 98 562 93 94 635 762 818 910 18
[3000] 25 143000 137 265 78 347 59 432 76 630 [3000] 711 39 47 74 832
42 76 94 144021 23 152 218 72 435 620 768 836 145009 189 98 230
307 64 [1500] 89 453 526 606 733 [5000] 70 146046 218 91 [1500] 362
15 19 [3000] 60 611 94 920 147017 21 [3000] 39 68 126 231 317 31 75
502 10 704 863 [3000] 80 952 148019 27 37 65 184 321 [1500] 68 523
62 616 48 [1500] 62 743 814 953 75 [3000] 149150 267 431 686 932
150217 305 496 846 969 89 151356 430 [5000] 702 30 [1500] 34 76
821 37 56 152016 106 477 319 53 50 153032 39 75 [1500] 159 246
564 658 78 81 154005 90 103 47 405 51 523 93 637 710 940 155033
129 91 281 338 39 54 77 [1500] 477 550 56 69 [1500] 78 716 895 83 83
150235 390 418 42 664 83 [1500] 81 84 90 934 55 157020 106 35 87
93 217 385 417 90 [1500] 927 158103 241 415 68 74 539 81 669 82 98
[3000] 724 817 52 62 79 961 159009 155 61 270 [3000] 94 505 92 804
[3000] 18 29 52
160191 214 362 78 98 401 18 624 711 875 88 902 91 161060 139
221 315 59 413 506 50 70 619 24 52 82 95 794 824 946 63 162350 442
853 808 61 163043 89 207 67 319 418 21 30 749 69 881 930 71
164010 60 65 206 9 42 85 502 619 23 700 809 913 165048 134 242
356 466 541 97 705 89 97 951 166100 333 372 498 496 541 76 808 963
167077 142 44 311 621 63 928 180054 138 [1500] 70 286 307 10
628 50 734 [5000] 885 99 169285 320 76 416 552 631 38 56 744 66 807
54 70 928
170046 [1500] 164 244 47 66 [3000] 460 512 626 35 916 23 171033
78 131 761 95 837 172020 21 31 72 84 109 224 601 68 889 909 27 81
173079 139 379 448 53 [5000] 545 63 [3000] 76 651 [1500] 174084 129
39 265 407 13 23 62 638 756 823 62 800 175239 72 343 82 468 69
[15000] 632 49 769 921 176000 74 [5000] 189 406 526 51 88 700 33 843
177196 210 385 [5000] 480 528 736 47 800 919 178056 278 99 334 523
638 86 719 896 904 97 179018 117 74 278 392 [1500] 447 84 555 78 76
654 780 827 65 973 89
180354 71 476 96 546 47 950 85 99 181055 59 229 [3000] 32 877
518 53 914 182895 423 [5000] 45 76 93 548 646 75 8006 183069 257
66 423 27 594 760 07 36 961 39 184009 57 11 [1500] 62 98 181 241
461 606 751 185078 194 268 77 89 357 73 85 489 639 702 902 186057
58 134 50 237 68 456 534 87 [3000] 635 37 827 99 187029 839 285 406
510 [5000] 609 726 66 824 53 93 188178 [3000] 267 363 664 568 661 700
61 87 849 189016 97 180 268 719 69

Jahresbericht von 1886 angeregte Thema bei den Beratungen der Handelskammer und in den öffentlichen Blättern gefunden hat, geben der Wiesbadener Handelskammer in ihrem neuesten Bericht Veranlassung zu den nachstehenden Erwägungen. Die in den Ausführungen der Trierer Handelskammer angeregte Frage der Schulhaft, deren Wiedereinführung nicht zu befürworten, kann übergangen werden, wie denn die Handelskammer selbst diese Bestrebungen für aussichtslos hält. Aber auch bezüglich des Konkursverfahrens scheint dieselbe nicht das Nichtigste getroffen zu haben. Es mag hier zunächst darauf hingewiesen werden, daß die Reichs-Concursordnung sich an das altpreussische Gesetz vom 8. Mai 1855 angeschlossen und die unter Geltung dieses Gesetzes gemachten Erfahrungen berücksichtigt hat, während letzteres selbst an das französische Fallimentsgesetz vom 28. Mai 1838 (das allerdings seiner Zeit in den deutschen Rheinprovinzen, welche französisches Recht haben, nicht eingeführt wurde) anknüpfte und die Erfahrungen verarbeitete, die man unter der Herrschaft dieser legislativischen Arbeit in Frankreich gemacht hatte. Die Reichs-Concursordnung mag einzelne Fehler haben — was wäre überhaupt vollkommen? — aber die erheblichen Mängel, welche ihr die Trierer Handelskammer vorwirft, bezieht sie ebenfalls in dem Maße, wie sie in dem betreffenden Schriftstück dargestellt sind, nicht, und die Abhilfe, die erstrebt wird, ist abgesehen von einzelnen unten zu erwähnenden Momenten vornehmlich auf anderem Gebiete zu finden, und zwar nach unseren Erfahrungen in zweierlei Richtung: 1) Es wird zuviel creditirt; es soll nur erwähnt werden, daß Lenten, welche verlagert und gefändelt werden mußten, von denselben Gläubiger wiederholt Credit eingeräumt wurde. Dies mag theilweise durch unsere Ueberproduktion der letzten Zeit veranlaßt sein. Dazu kommt aber der Geschäftsbetrieb durch Aktiende und Agenten; auch hier überheißt, wie bei allen Berufsarten, das Angebot die Nachfrage; die Agenten und Reisenden glauben nun absolut Geschäfte machen zu müssen, sie überreden den Kunden, der dann — so leichter befehlt, je weniger gut seine Situation

ist, und bekümmern sich wenig um Bestere, hoffend bis zur Verfallzeit des Postens werde es noch vorliefen. 2) Die Gläubiger bekümmern sich zu wenig um die Sache; sie begnügen sich, ihre Forderungen angemeldet zu haben, das Gericht und der Concursverwalter werde dann das Weitere besorgen. Wird demnach ein Vorschlag zum Zwangsvergleich gemacht, heißt es häufig, man solle nehmen, was man bekommen könne, und wenn dem Circulare ein Formular beiliegt, das der Vertreter des Gemeinschuldners sendet und worin Jemand zum Bevollmächtigten für den Termin bestellt und bemerkt wird, der Gläubiger werde, wenn er zustimme, in demselben kostenfrei vertreten, so wird das Formular ohne Weiteres unterschrieben. Nachher beklagt man sich über den unglücklichen Zwangsvergleich. Manchmal wird demselben auch beigetreten in der Absicht, demnach neue Geschäfte mit dem Schuldner zu machen. Ist es doch vorgekommen, daß ein Gemeinschuldner im Wege des Zwangsvergleichs in Anstaltsabgaben nicht einmal soviel offerirte, als Baar bereits in der Masse lag, und daß der Hauptgläubiger (ein Kaufmann) und einige weitere Kaufleute zustimmten, und zwar mit der Motivirung, man müsse dem Schuldner aufhelfen, damit man wieder weiter mit ihm arbeiten könne. Die Hilfe liegt unter 1) darin, daß die Gläubiger sich bei der Wahl des Concursverwalters, bei den Beschlüssen über die Verwertung der Masse überhaupt bei der Controle der Verwaltung theilnehmen und sich überhaupt auch gegenüber einem Zwangsvergleich-Vorschlag genügend informiren und danach ihren Entschluß fassen. Wir haben ja verschiedene recht gute Bureaus, welche Auskunft ertheilen und Schulden einschätzen. Wo die Gläubiger nicht an dem Siege des Concursgerichts oder in der Nähe desselben wohnen oder dazwischen keine Beziehungen haben, könnten — wenn die Gläubiger sich nicht direct miteinander in Verbindung setzen wollen — diese Bureaus die Vermittelung übernehmen und in der bezeichneten Richtung thätig werden.

3. Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 26. Juli 1888. Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

90 261 340 463 733 947 1037 318 96 473 731 801 2 (3000) 2099 53
189 52 257 305 8 82 88 438 550 730 808 59 818 27 3078 96 177 (500)
215 96 327 28 83 413 31 59 526 655 829 4154 242 56 510 735 28 840
5002 294 409 592 681 764 88 807 (300) 98 6045 108 64 990 348 464
595 522 732 827 959 (500) 80 7034 49 130 71 237 345 488 552 65 671
89 731 878 8019 (3000) 52 92 188 97 202 42 392 518 93 602 50 725
9022 46 (3000) 69 223 28 43 47 316 410 38 61 562 88 97 765 79 847
10022 72 82 159 250 68 317 316 403 38 61 562 88 97 765 79 847
922 1164 469 81 542 625 99 889 909 12018 138 233 79 93 507 59
643 730 (500) 50 (3000) 865 96 944 13015 179 80 476 553 631 830 761
877 981 14033 34 90 230 82 375 436 538 41 88 620 53 (300) 83 722 902
(3000) 15009 143 365 89 486 534 48 87 655 10135 38 214 (1500) 26
50 355 (500) 421 24 (3000) 516 82 609 786 (3000) 813 30 17103 18 263
471 558 697 752 86 (500) 837 59 18061 91 135 296 382 417 558 94 605
833 63 914 19021 116 20 91 294 312 74 463 553 92 611 93 (1500) 762
75 979
20161 64 205 22 329 32 46 457 741 840 51 21068 79 175 88 270
99 (500) 319 403 63 636 94 904 22117 231 80 311 450 501 (1500) 23 64
71 702 852 920 23144 258 383 457 542 77 607 713 801 38 60 75 78
962 24060 (500) 290 328 621 (3000) 31 657 (3000) 756 806 88 89 912 236
25052 314 63 439 637 61 820 72 969 20057 417 545 61 736 75 819 951
60 74 27073 149 273 365 497 724 861 28127 324 63 400 625 787 855
(3000) 29125 240 57 79 228 90 536 52 (300) 722 69 840 42 82
30042 (1500) 71 151 201 313 484 859 909 (500) 31080 158 (300) 225
93 (1500) 315 62 403 612 75 32405 120 24 85 301 (5000) 480 95 601
917 (1500) 33019 20 417 871 82 34042 153 235 44 95 304 18 540 65
94 (300) 686 966 (300) 85041 119 20 262 31 30 477 552 56 (500) 724
47 94 965 30207 28 33 322 403 (1500) 619 631 722 962 37181 244
687 89 726 87 831 951 32464 85 604 29 60 90 833 66 80 (500) 93
39021 37 41 270 397 464 686 (3000) 701 838 983
40014 199 345 402 42 578 623 48 738 69 75 866 86 933 42 43
41070 136 42 (300) 261 482 522 953 77 86 (1500) 42152 54 58 248 421
713 (300) 82 901 31 98 43322 33 432 50 (3000) 74 623 87 756 83 997
44089 98 129 252 333 480 586 644 50 799 801 96 903 56 45024 121
(500) 30 32 50 209 17 46 84 309 505 712 59 927 46294 336 44 (500)
594 639 753 (1500) 75 (300) 561 66 47095 92 192 352 458 60 541 53 62
601 (500) 40 59 707 48192 376 96 672 74 80 95 835 961 72 49021 65
(500) 130 (1500) 53 300 79 50 94 90 49
50829 401 74 501 43 935 5 1010 45 77 (3000) 111 42 81 223 312 31
495 512 81 955 56 52047 152 93 231 70 78 396 588 557 69 745 932
54077 124 39 69 217 49 80 547 87 802 46 965 54110 (300) 15 274 835
417 (500) 61 523 (1500) 46 668 970 55010 16 32 39 175 280 339 (300)
404 558 (500) 626 98 935 56044 325 472 553 772 (1500) 974 57059
88 141 74 204 53 58 (3000) 379 503 59 66 83 613 56 773 99 58166 253
573 757 (300) 74 807 93 921 76 81 88 59156 69 218 480 524 41 75 747
76 (3000) 807 21 75 929 (1500) 52
60022 111 490 814 19 53 88 (1500) 965 61120 (1500) 252 300 32
418 21 52 540 91 610 83 781 808 88 941 62229 358 401 59 551 84
(1500) 792 849 73 63277 87 433 36 501 683 883 950 77 64056 208
(500) 65 683 87 853 83 65015 169 203 6 349 73 422 661 66 716 21 59
885 94 988 60681 179 223 474 (3000) 78 504 (1500) 45 784 99 887 958
67008 191 290 318 (1500) 408 30 95 523 719 74 832 68221 (1500) 75
336 (500) 476 80 516 70 782 996 69017 210 20 338 429 26 535 51 634
36 765
70035 (1500) 135 90 464 65 884 988 71220 52 316 67 420 61 550
653 713 22 65 961 72045 124 313 37 425 69 83 551 73015 129 33 431
523 620 705 35 336 99 381 74072 152 78 236 84 (3000) 300 22 420 69
99 673 624 730 249 947 75035 43 291 407 533 654 67 778 801 14 54
921 22 (1500) 64 76025 76 335 483 586 785 951 59 (3000) 70532 31
109 273 657 806 (500) 56 67 69 922 72093 672 97 760 803 957 73
79080 180 265 97 365 509 50 85 733 7 809 39 913
80040 148 286 393 (300) 409 566 82 87 601 21 32 78 871 85 89 946
81024 33 363 614 794 807 990 82133 217 632 35 45 702 33 37 75 825
853023 56 124 608 716 808 93 976 84065 (3000) 140 48 215 367 77
480 540 (300) 83 689 772 851 920 76 85410 529 620 46 745 841 57 923
72 86098 123 310 17 60 483 584 683 877 905 58 (500) 59 63 81 87089

184 93 335 90 416 563 619 819 904 21 88069 305 23 440 611 72 940
89078 359 97 (300) 402 (3000) 91 541 79 647 68 84
90054 68 164 410 557 658 700 16 82 (3000) 844 947 91196 210 454
508 608 738 49 92163 75 286 398 74 412 54 531 90 630 42 933 (300) 45
93051 74 77 207 309 483 94071 239 364 471 562 95191 277 97 509
101 95 630 704 37 896 978 96041 54 140 395 459 588 622 733 97039
107 (3000) 207 46 406 19 (300) 39 69 573 96 829 (300) 89025 68 194
337 93 672 717 39 826 944 94222 44 422 40 80 579 612 (1500) 709 936
110020 22 26 372 463 603 730 84 808 98 903 101059 119 27 57
250 336 37 49 97 637 649 734 54 73 88 (500) 945 102044 178 223 422
600 25 37 799 843 81 910 18 28 103017 186 (300) 583 737 75 92 905
67 90 104347 403 (3000) 570 704 56 88 545 95 96 105002 68 139 313
22 600 25 783 881 98 934 106081 148 242 43 51 335 40 421 507 88
606 725 107071 245 390 463 602 26 676 74 108251 (1500) 329 36
74 482 517 794 109042 163 250 65 361 63 92 424 559 62 754 830 (300) 45
110027 60 208 418 504 980 111141 79 80 203 326 61 444 512 666
716 18 21 60 815 933 112023 172 204 60 426 (500) 35 69 501 633 69
825 88 96 914 47 54 113040 128 88 512 95 623 114026 81 603 721
811 57 931 115048 114 278 418 44 543 75 95 601 13 46 877 918 64
110685 188 257 84 86 702 64 805 84 88 965 117000 266 398 459 629
736 48 118019 (1500) 124 305 687 90 740 (15000) 835 925 119095
338 95 427 784
120004 91 113 88 303 444 502 643 85 782 90 820 71 918 90 121037
60 140 74 320 420 (500) 82 (1500) 612 761 122056 58 115 43 72 372 75
79 619 736 849 (1500) 63 69 123071 88 186 565 619 87 737 840 929 78
94 (3000) 124202 370 (1500) 74 429 (500) 34 552 64 71 749 899 920
125000 102 22 219 318 19 430 67 681 660 61 77 703 21 893 306 45 63
126037 50 75 84 594 674 83 755 801 127024 268 91 342 445 608 782
849 84 128049 152 424 69 (500) 657 784 860 129020 147 205 45 75
477 (300) 507 85 739 979
130002 133 62 80 281 320 74 461 88 856 131024 25 85 194 279 429
60 567 640 72 950 (1500) 132143 (300) 83 89 217 454 82 636 669 785
89 (3000) 890 852 88 133039 99 809 446 523 748 983 94 134029 36
(500) 224 58 314 517 659 (3000) 818 925 40 135006 (300) 186 95 204
(300) 42 56 440 44 76 590 621 781 891 915 136098 99 196 203 450 63
70 95 635 60 81 849 71 137211 34 575 739 871 926 138026 157 510
19 59 (500) 574 798 139011 71 131 57 76 429 93 525 601 775 889 98 999
140012 92 138 88 217 21 25 301 69 534 995 141215 328 443 535
728 47 910 60 67 68 142053 107 244 60 311 13 438 90 595 (500) 61
759 72 806 (300) 93 931 (1500) 60 143058 138 51 (3000) 243 (500) 98
343 726 860 959 67 144006 78 879 411 41 (10000) 69 505 31 621 145075
111 64 214 25 760 818 (300) 62 948 71 146276 460 607 954 99 147030
65 146 227 81 552 706 827 968 148201 37 41 334 (3000) 537 683 718
858 363 81 149069 199 229 406 28 822
150024 363 484 632 (300) 22 71 708 803 4 151008 114 71 253 327
29 45 79 450 540 782 862 930 35 152088 133 69 79 375 434 69 97 641
92 98 896 975 153328 54 58 617 29 (3000) 601 84 727 520 (300) 67 917
154025 40 93 108 (300) 43 388 487 747 900 155077 78 173 83 329
(500) 489 663 747 59 847 56 911 156010 204 114 23 85 589 825 157131
(500) 374 607 727 158132 87 231 43 (500) 313 415 20 (500) 53 616 871
(300) 949 159206 347 (500) 68 431 626 47 697 742 905 71
160004 16 (300) 111 381 616 720 813 900 13 101054 104 53 377
(5000) 484 85 602 10 26 46 60 68 84 761 838 945 91 162123 324 (300)
502 30 38 53 660 61 748 83 93 815 163042 85 140 219 435 534 715 920
164037 44 46 107 255 (3000) 331 91 410 (1500) 43 542 (1500) 629 56
105084 287 810 23 35 48 66 915 166116 28 60 297 353 (500) 455 678
804 906 37 167134 242 68 457 529 78 677 784 859 975 168127 40
498 590 954 169106 39 (500) 52 322 451 579 665 789
170622 718 (300) 808 65 76 924 27 58 171100 9 81 246 57 324 435
64 714 807 49 172008 265 452 760 72 855 79 97 966 173047 141 242
67 85 411 86 619 20 703 (500) 827 907 20 65 84 (3000) 17 4065 208 12
20 391 446 501 52 607 789 810 15 99 965 175006 345 470 539 64 835
171024 415 84 547 70 607 17 20 50 774 837 78 98 177086 185 94 209
(3000) 309 82 459 771 966 178041 194 391 403 89 (500) 520 24 28 39
60 75681 849 71 179109 16 67 225 95 634 721 26 44 94 920 97
180015 141 248 363 (3000) 448 552 66 812 (300) 998 (500) 184081
117 27 204 857 421 56 91 594 (3000) 972 (1500) 182022 230 375 519
21 47 50 51 774 844 183053 84 127 280 376 442 554 601 26 779 912
184050 86 155 88 222 342 462 624 718 53 885 952 (3000) 185169
234 343 514 90 706 82 820 904 186001 37 71 374 453 681 929 (3000)
44 187018 20 64 65 136 205 28 65 492 623 188074 141 231 326 99
447 62 616 84 624 82 876 77 903 98 189112 93 281 585 758 827 44

* Samsbar-Tabak. Die Hamburger Firma Wm. O'Swald & Co. hat kürzlich mit ihrem Dampfschiff "Samsbar" die erste Probe-Sendung Tabak erhalten, welcher aus ihrer Plantage "Olga" an der Insel Samsbar, an der Ostküste Afrikas gelegen, gebaut worden ist, und es wird im October d. J. noch eine größere Sendung erwartet. Dieser Tabak, aus Sumatra-Samen gezogen, kann dem Sumatra-Tabak in Qualität ebenbürtig zur Seite gestellt werden, und es unterliegt keinem Zweifel, daß die Qualität mit der Zeit und durch die gemachten Erfahrungen sich noch verbessern läßt und daß der Samsbar-Tabak mit Sumatra in Cigarren-Deckelblättern vollständig voll und ganz concurrenzen kann. Für unsere Händler und Fabrikanten ist es sehr wichtig, daß deutscher Unternehmungsgeist es versucht, durch eigene Culturen sich von Sumatra zu emancipiren. Kamerun-Tabak ist bereits als Probe eingetroffen und hat eine vorzügliche Qualität gezeigt. Die Probe-Sendung Samsbar-Tabak wird jetzt von einem Fabrikanten zu Cigarren verarbeitet, um nach den Hauptplätzen Deutschlands gefandt und eingeführt zu werden. Der Tabak fällt in der Fabrikation über Erwartung günstig aus, derselbe ähnelt im Ansehen dem Sumatra fast ganz, er ist zart im Gewächse, geschmeidig in der Verarbeitung, auch günstig im Gewicht, liefert die gefuchten Farben und ist sicher im Brand.

* Marktberichte. Fruchtmarkt zu Mainz vom 27. Juli. Derselbe verlief für Brodfrüchte in Folge des ungünstigen Crutemeters recht fest und waren Abgeber selbst zu erhöhten Geboten sehr zurückhaltend, da feststeht, daß qualitativ die diesjährige Ernte die vorjährige nicht erreichen wird, selbst wenn auch günstiges Wetter eintritt. Zu notiren ist: 100 Silo hiesiger und Pfälzer Weizen 18 Mt. 50 Pf. bis 19 Mt., ditto Nassauer und Pfälzer Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt., ditto Gerste 15 Mt. bis 16 Mt., norddeutsches Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 15 Mt., norddeutscher Weizen 18 Mt. 50 Pf., russisches Korn 14 Mt. 50 Pf. bis 14 Mt. 75 Pf., weißer Weizen 19 Mt. bis 20 Mt.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* Die Pilze-Cultur. Wir werden erucht, Nachleseendes auch im Wiesbadener Tagblatt zu veröffentlichen: "Zur jetzigen Jahreszeit wird das Interesse vieler Waldbesucher von keiner anderen Pflanzengruppe mehr angeregt, wie von den Pilzen. Denn man schlechthin von Pilzen redet, so meint man gewöhnlich jene eßbaren oder giftigen Schwämme, welche den feuchten Waldboden bedecken, und von denen die eßbaren vielen Menschen als sehr nahrhafte Kost und dem Feinschmecker als Leckerbissen dienen. Das Sammeln der Pilze wird daher nicht allein aus Liebhaberei betrieben, sondern ist für viele Personen ein Verdienstzweig geworden, der manchen Groshen eintragen kann und der daher auch der letztgenannten Classe von Sammlern die erforderliche Schonung der Pilzbrut anlegen sein lassen sollte. Leider wird von vielen beim Einsammeln der Pilze rücksichtslos verfahren, der Schwamm wird mit Haut und Stiel ausgerissen und hierdurch das Pilzger oder Mycelium zerstört. Wenn auch bei manchen Pilzen das Mycelium schon nach einer Vegetations-Periode beendet ist, so hat es doch bei vielen Pilzen eine mehrjährige Dauer und jedes Jahr treten an derselben Stelle neue Fruchträger hervor, dieser ist auch sogar der Fruchträger von mehrjähriger Dauer. Daher sollte jeder Pilzsammler, sei er Liebhaber, sei er Verdienstsuchender, es sich anlegen sein lassen, keinen Pilz mit der Wurzel auszureißen, sondern man schneide ihn säuberlich über der letzteren ab, damit das Frucht bringende Mycelium erhalten bleibt und dem Sammler zum Vergnügen oder Nutzen weiter treibt. Namentlich seien noch die verdienstbringenden Schwämme-sammler besonders darauf aufmerksam gemacht, daß durch das Herausreißen der Pilze aus dem Boden oft auf längere Zeit ein ergiebiger Nachwuchs unmöglich gemacht wird und daß hierdurch die Betreffenden sich in ihrem Verdienste durch eigenes Verschulden empfindlich schädigen."

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

Ein Verfahren, auf galvanischem Wege so blanke Platina-Nebezüge herzustellen, (Pat. 42,418) das eine nachträgliche Politur überflüssig wird, hat die Bright Platinum Plating Co. in London erfunden.

Das Harfen-Pianino, (Pat. 43,592) von A. Antoldi in Mantua ist eine leuchtend und frei stehende Harfe, deren Saiten durch Anschläge einer Klaviatur angezogen werden.

Zur Erzeugung von Eis in möglichst kurzer Zeit in der Apparat (Pat. 43,343) von M. Manfroni in Dresden bestimmt. Die Masse, welche man zum Erhitzen bringen will, wird in einem Cylinders gefüllt, der innerhalb eines die Röhrenmündung enthaltenden Gefäßes in schnelle Rotation versetzt wird.

Der Aufbehalter mit Hautschut (Pat. 43,088) von M. Michaelis in Berlin soll sowohl das Ausgleiten auf glattem Boden verhindern, wie durch seine Leichtigkeit und Nachgiebigkeit die Beine der Pferde schonen.

Die Bienen, welche, wie andere Lebewesen, des Wassers bedürfen, mit letzterem im Winter und zeitigen Frühjahr zu versehen, ist die Aufgabe der Bienenrückenflasche (Pat. 43,322) von Biehholz in Wroslawitz und Bangray & Co. in Kaiserswalde.

An Viehentuppelungs-Vorrichtungen, welche es gestatten, das Vieh bei Feuersgefahr ohne Verlassen des Stalles von seinen Ständen zu lösen, bringt M. Gärtner in Rostock folgende Neuerungen (Pat. 43,400) an.

Mosaikplatten aus gerolltem Papier (Pat. 43,348) stellt O. Wildhagen in Blankenburg a. S. dadurch her, daß er Papier mit Klebstoff bestricht und fest zusammenrollt und, nachdem der Rolle durch Walzen ein geeigneter Querschnitt gegeben ist, diese Rolle als Mosaikstab benützt.

Yermischtes.

Vom Sage. In Gütersloh hat eine ansteckende Augenkrankheit so viele Schüler des Gymnasiums ergriffen, daß die sofortige Schließung der Anstalt angeordnet werden mußte.

Kaiser Wilhelm's Geschenk in Rußland. Die Uhren, Dosen, Brustnadeln und anderen Kostbarkeiten, die Kaiser Wilhelm zur Verheilung am russischen Hofe mitgenommen, tragen sämmtlich das Portrait seines verklärten Großvaters, des Kaisers Wilhelm I.

Kaiserin Friedrich weilt täglich im stillen Gebete am Sarge ihres Gemahls. Wenn die Nacht herüberdunkelt, tritt die hohe Frau an die Leiche des erschlagenen Gatten und verweilt fast eine Stunde bei der irdischen Hülle.

Bismarck als Hausherr. Der französische General Perrier veröffentlicht in der Pariser „Nouve Internationale“ Erinnerungen aus der Zeit der Berliner Conferenzen im Jahre 1880 für Feststellung der neuen deutsch-griechischen Grenze.

Ein gräßlicher Kampf fand am Mittwoch Abend in Mainz auf offener Straße zwischen zwei fremden Flößern statt. Beide Männer gerieten in einer verächtlichen Aneibe mit einander in Wortwechsel.

Dem Preussischen Beamten-Verein in Hannover, Lebensversicherungs-Verein für den germanischen deutschen Beamtenstand, einschließlicher der Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwälte und Aerzte, ist die Auszeichnung zu Theil geworden, daß Se. Majestät der Kaiser Wilhelm das Protectorat über den Verein übernommen hat.

Ein eigenartiges Jubiläum wird in Konitz (Westpreußen) am 28. Juli gefeiert werden. An diesem Tage begeht nämlich, wie das „Kon. Ztbl.“ zu melden weiß, die dortige Hebamme Johanna Bleherer ihr 50jähriges Amis-Jubiläum.

Zug französischer Arbeiter nach Kopenhagen. Anerkennend, daß die nordische Ausstellung außerordentlichen Erfolg gehabt hat, und daß dieselbe besonders lehrreich ist für alle kunstindustriellen Arbeiter, hat

der Pariser Municipalrath eine Summe von 14,000 Francs zur Unter-
stützung von Arbeitern, die nach Kopenhagen abreisen werden, bewilligt.
Der französische Arbeiterszug wird Anfang August in Kopenhagen antommen.

*** Schutzzoll oder Freihandel.** das ist der Streitpunkt, wegen dessen
unter den Pariser Wäscherinnen diesseits und jenseits der Barrieren
gegenwärtig eine außerordentliche Fehde ausgebrochen ist. Die im Innern
der Stadt etablirten Wäscherinnen haben an den Pariser Gemeinderath
eine Petition gerichtet, in der sie verlangen, daß alle aus den Vororten
nach Paris gebrachten Wäschestücke einer Besteuerung unterzogen werden.
Dieses Begehren wird damit motivirt, daß die außerhalb von Paris ihr
Handwerk betreibenden Wäscherinnen in Folge ihrer geringeren Kosten weit
billiger arbeiten können und also den in Paris selbst errichteten Waschanstalten und
Etablissements eine sehr empfindliche Concurrenz bereiten.
Der Importzoll, mit welchem gewaschene Hemden, Strümpfe und sonstige
Wäschestücke bei der „Ginibre“ in Paris belegt werden sollen, müßte nach
Nennung der Petitionerinnen per 1000 Kilogramm 50 Francs betragen. Die
außerhalb der Mauerlinie etablirten Wäscherinnen haben nicht ermanget,
dem Municipium eine Gegenpetition zu überreichen, in welcher die Unge-
billigkeit dieses „Wäsche-Schutzzolles“ nachdrücklich betont wird. Trotzdem
haben sich im Pariser Gemeinderathe 2 Stadtväter gefunden, welche dem
Wäschezoll freundlich geknickt sind.

*** Auffassung von Depeschen im Kriege.** Wie selbst der groß-
artigste Fortschritt irgend einen kleinen Nachtheil im Gefolge hat, so auch
die neue Kunst des Telegraphens. Dieses schreckliche Telephon ist so fein-
fährig, daß es vor ihm kein Versteckgeheimniß mehr gibt. Wollte man
früher dahinter kommen, was auf dem Telegraphendraht geheimnißvoll
hin- und herfließt, so mußte man den Draht zerbrechen und einen
Apparat einschalten. Jetzt kann man alle Depeschen numerisch aus großer
Entfernung mittheilen. Man braucht nur eine der Telegraphenleitung
wollen parallele Leitung von mächtiger Länge herzustellen und in dieselbe
ein Telephon einzuschalten, von welchem man die Wortezeichen nach dem
Schlüssel ablesen im Stande ist. Das kann namentlich für Kriegsdepeschen
recht unangenehm werden. Selbst die Veranschaulichung der Zeitung hilft
nicht, denn der Gegner kann, vielleicht einen halben Kilometer von der
Zeitung entfernt, wo er nicht mehr gesehen wird, seinen Anfangs-Apparat
hörtlich anbringen. Wie ist diesem Uebelstande abzuhelfen? Herr Heinrich
Düker löst im „Electrotechniker“ diese Frage in überraschend einfacher
Weise: „durch Gegen Telegraphie.“ Wird auf demselben Leitungsdraht
gleichzeitig von beiden Seiten telegraphirt, so hört der Empfänger am Telephon
nur einen Wirrwarr vermischter Zeichen. Praktisch wird sich die Sache
am besten so machen lassen: Die eine Station telegraphirt wirkliche Tele-
gramme, die andere einen früher vereinbarten Text. So lange die erstere
Station diesen Text abdrucken sieht, kann sie sicher sein, daß kein Unbefugter
ihre Telegramme mittheilt. Die österreichische Kriegsverwaltung soll der
Sache unlängst ihre Aufmerksamkeit zugewendet haben.

*** Saison-Sprichwörter** eines empfindlichen Reisenden: Wer den
Negen hat, darf für den Spott nicht sorgen. — Selb sind — die zu Hause
geblieben! — Was auf Reisen gehen will, friert bei Zeiten. — Die Saison
ist tot! — Sie kann sich begraben lassen! — Wo bist Du, liebe Sonne,
geblieben? — Das Reisen in der Gitter höchstes nicht, der Nebel größtes,
aber ist — wenn man den Nebel nicht mitgenommen. — Woju in die Ferne
schmeifen — es regnet ja auch zu Hause Strichen! — Duale nie ein Thier
zum Scherz; rath' geh' wieder heimwärts! — Wo man heizt, da laß
getroß Dich nieder; in der Luft herrscht Du Dir die Glieder! — Wenn
Dich böse — Kundreise-Büßes laden, folge ihnen nicht! — Vorwärts mit
frischem Muth — wenn die Gummischuh und der Regensturm gut! —
Schluß-Stoßseufzer: Mich ergreift, ich weiß nicht wie, — Hummliches Be-
dauern: — Morgen ist der letzte Tag — Von den hundertvierzig Aus-
fahrstagen!

*** Humoristisches.** Ein Mann, der keine Frau kennt. Ich
habe Ihnen für das wunderbare Armband, das Sie mir aus Paris mit-
gebracht haben, Herr Commisrath. — Bitte, lassen Sie es um Gottes-
willen meine Frau nicht sehen, wenn die müßte, daß ich Ihnen das mit-
gebracht habe. . . es wäre schrecklich! — Sie würde eifersüchtig sein?
— Das nicht, — aber sie würde sich ein gleiches Armband wünschen. —
Nicht möglich. Hausfrau (beim Engagement der Köchin): Sie sind also
erregt. Köchin: Ja, aber aus muß ich mir noch bedingen. — Haus-
frau: Nun, das wäre? — Lassen Sie vielleicht Romane? Köchin: Nein,
das nicht — aber ich schreibe welche. — Zu praktisch (in der
Ausstellung). Rosa, ich glaube es war doch kein guter Gedanke, daß wir,
um keinen neuen Catalog kaufen zu müssen, den vom vorigen Jahre mit-
genommen haben, es stimmt aber auch bei gar keinem Bild! —
Rosa: Ja, denken Sie sich nur, wie verlogen die alte Baronessin
in der Loge nebenan ist! Eben sagte sie zu dem jungen Grafen, sie hätte
sich heute Nacht im Schlaf auf die Junge gelassen! — Im Schwur-
gerichtsaal. Präsident: Also erzählen Sie einmal den Vorgang.
Zeuge: Also ich sage ganz jenseitlich bei Spavolder um drübe in Drogen.
Wir einmal kommt Genes, ohne daß ich's merke, hintertrück' us mir zu, um
bist mir mit 'n Seidel 'n Vogl in 'n Kopp, so groß wie 'n Thaler, — in
bei viel mir us! (Lach. H.). — Nichts ist so toll. Wie schon drei
Mal Morgens und Du kommst jetzt erst nach Hause! — Ja, weiß' liebes
Weibchen, ich hab' Dich im ersten Schlaf nicht hören wollen. — Na, du
siehst Du, Gattinchen, als ich heute beim Schwimmen den Kopf sprang
gemacht hatte, sagte der Lieutenant: „Sehr gut, war gewiss an Ge-
müth.“ — Na, das konnte er doch an den Schwimmen sehen. — Das
wobartige. Richter: „Gelt, meine Herrschaften, diese Gegend ist
sofortig! Und doch haben's das Größartigste von ihr noch gar nicht
gesehen! Herr: „Und das wäre?“ Richter: „Ihr grandioses Bier.“ (H.).

Neueste Nachrichten.

*** Potsdam, 27. Juli.** Bulletin: Ihre Majestät die
Kaiserin und Königin ist heute Morgen um 1 1/2 Uhr von
einem gesunden Prinzen glücklich entbunden worden. Allerhöchst-
dieselbe und der neugeborene Prinz erfreuen sich des besten
Wohlsseins.

*** Drontheim, 27. Juli.** Der König und die Königin
von Sachsen trafen gestern Abend hier ein und setzten heute
Vormittag mit dem Dampfschiffe „Jupiter“ die Reise nach dem
Norden fort.

*** Stockholm, 27. Juli.** Gestern Abend 7 1/2 Uhr fand
ein Galadiner statt. Beim Erscheinen der hohen Herrschaften
spielte das Musikcorps des Leibgarde-Regiments einen eigens hierfür
componirten Festmarsch: „An Kaiser Wilhelm II.“ Kaiser
Wilhelm sah zwischen der Kronprinzessin und dem Könige,
links vom König sah die Herzogin-Wittve von Dalmatien, neben
derselben der Kronprinz. Die Kronprinzessin hatte den Prinzen
Heinrich zur Rechten. Gegenüber dem Kaiser sah der Staats-
minister Bildt, gegenüber dem König Graf Herbert Bismarck.
Während des Diners brachte der König einen Toast auf den kaiser-
lichen Gast aus, worin er ausführte, daß zu seinen schönsten Er-
innerungen die ihm von des Kaisers Großvater und Vater be-
wiesene Freundschaft gehöre. Dankbar für den Besuch des Kaisers,
wünsche er, Gott möge denselben ein langes Leben und
eine glückliche, glorreiche Regierung verleihen. Der Trunk-
spruch schloß mit den Worten: „Ich trinke auf das Wohl des
deutschen Kaisers und des Königs von Preußen!“ Das
Musikcorps intonirte „Heil Dir im Siegerkranz“. Der Kaiser
erwiderte den Toast, indem er seiner Freude über den Besuch in
dem schönen skandinavischen Lande Ausdruck gab; er hoffe, daß
die Freundschaftsbände zwischen den Völkern Deutschlands und
Schwedens fortbestehen werden, und trinke auf das Wohl des
Königs von Schweden und Norwegen. Das Musikcorps intonirte
hierauf die schwedische Nationalhymne.

*** Rheinwasser-Wärme** vom 27. Juli. Im Schiersteiner Hafen 17,
im Strom 16 Grad Reaumur.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Krauff. Ztg.“) Angelommen
in New-York D. „Abundant“ der Ned Star Line von Antwerpen; in
Boston D. „Samaria“ von Liverpool; in Mobile D. „Audoria“ von
Glasgow; in Barbados der Roy. M. D. „Larne“ und D. „Roselle“
von Southampton; in Philadelphia D. „Eric Prince“ von Liverpool;
in Montevideo D. „Galicia“ von Liverpool; in Lizard der Nord.
Mond-D. „Cms“ von New-York.

Briefkasten.

M. Dieblich. Welche Grundzüge an den maßgebenden Stellen hin-
sichtlich der Veröffentlichung der Concurs- und dergl. Anzeigen leitend
sind, wissen wir nicht. So viel aber ist uns im Laufe der Zeit aus
Interessentreisen bekannt geworden, daß dieselbe dormalen eine sehr un-
genügende ist. Wir waren und sind daher bestrebt, durch redactionelle Notizen
diesem Mangel nach Möglichkeit abzuhelfen. Im Uebrigen siehe „Solales“.

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einpaltige Petitzeile.

HANDSCHUHE 2 Paar 70 Pfg. bis zu den besten
Qualitäten empfohlen in grossartiger
Auswahl Carl Claus, Bahnhofstrasse 5. 57

Fenster- und Bilderglas
empfiehlt zu den bekannten rechten und billigen Preisen
E. Olfenstadt, Kuggasse 1,
1219 Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Fensterglas in jeder Größe und Quantum zu Fabrikpreisen
bei J. Model, Schwalbacherstraße 25, 2199

Hundekuchen. | Anerkannt gödlichstes Hundefutter.
| Kgl. preuss. silb. Staatsmedaille.
Gestorben Mk. 17.50 ab Fabrik. Probe 5 Kilo Mk. 2.50.
Berliner Hundekuchen-Fabrik J. Kayser, Tempelhof bei Berlin.
in Wiesbaden bei W. Jung, Adolfsallee, u. J. G. Mollath, Marktstr. 26.
in Kiedrich bei Rud. Schaefer. 21666

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule in Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-Zeichenschule.
Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Nachmittags 4 Uhr: Ausflug nach Sonnenberg.
Musikalisches Club. Abends 8 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft.
Wiesbad. Local-Frankenversicherungs-Kasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Gartenbau-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe u. gesellige Zusammenkunft.
Männer-Turnverein. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends: Gesellige Zusammenkunft.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: General-Versammlung.
Männerges.-V. „Concordia“. Abends 9 Uhr: General-Versammlung.
Männergesang-Verein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Quartett „Sifaria“. Abends 9 Uhr: Probe und Besprechung.

Course.

Frankfurt, den 27. Juli 1888.

| Geld. | W. ch. sel. |
|--------------------------|--------------------------------|
| Holl. Silbergeld 100 fl. | Amsterdam 169.35 - 30 - 35 bz. |
| Dukaten | London 20.43 bz. |
| 20 Frs.-Stücke | Paris 80.80 bz. |
| Sovereigns | Wien 163.75 - 80 bz. |
| Imperiales | Frankfurter Bank-Disconto 3/4. |
| Dollars in Gold | Reichsbank-Disconto 3/4. |

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

| 1888. 26. Juli. | 7 Uhr Morgens. | 2 Uhr Nachm. | 9 Uhr Abends. | Tägliche Mittel. |
|-------------------------------|----------------|--------------|------------------|------------------|
| Barometer* (Millimeter) | 748.0 | 749.5 | 752.3 | 749.9 |
| Thermometer (Celsius) | 17.9 | 23.3 | 17.1 | 18.8 |
| Luftspannung (Millimeter) | 13.9 | 10.0 | 11.1 | 11.7 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 91 | 47 | 77 | 72 |
| Windrichtung u. Windstärke | S.W. stille. | S.W. mäßig. | S.W. f. schwach. | - |
| Allgemeine Himmelsansicht. | bedekt. | th. heiter. | heiter. | - |
| Regenhöhe (Millimeter) | - | - | 0.3 | - |

Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerausgaben sind auf 0° C. reducirt.

Termine.

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Grabsteinen und einer großen Figur, auf dem Lagerplatz an der Platterstraße oberhalb des Wasser-Reservoirs. (S. h. Bl.)
Nachmittags 4 Uhr:
Versteigerung der Obsterteile auf den hiesigen Exergierplätzen, an Ort und Stelle. (S. Tgbl. 174.)

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfr. Biemendorf. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. (Nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl.)
Bergkirche: Jugendgottesdienst 7 1/2 Uhr: Herr Dec.-Werm. Köhler. Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfr. Beelenmeyer. Nachmittagsgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Grein.
Casualien: Herr Dec.-Werm. Köhler.
Die Kirchen-Collecte ist für den Baufond der 3. evangel. Kirche bestimmt.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr. Abendandacht: Sonntag 8 1/2 Uhr. Montag 10 Uhr: Bestuhnde.

Katholische Pfarrkirche.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Militärgottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst (Mitt.) 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Christenlehre; Litanei mit Segen.
An Wochentagen sind heil. Messen um 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr 7 Min.
Dienstag und Freitag 8 1/2 Uhr sind Schulumessen.
Samstag Nachmittags 5 Uhr ist Salve und Gelegenheit zur hl. Beichte.

Katholische Kirche in der Friedrichstraße 28.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 29. Juli Vormittags 10 Uhr: Deutsches Hochamt mit Predigt. Herr Pfarrer Hüllart.

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 29. Juli Vormittags 10 Uhr: Erbauung im Saale der Mittelschule in der Rheinstraße No. 86. Predigtthema: „Betrachtungen über das Vaterunser“. Lied: No. 30, 1, 2, 6. Der Zutritt ist Jedermann gestattet. Herr Prediger Albrecht.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten),

Schützenhoffstraße 3.

Sonntag den 29. Juli Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr, Kindergottesdienst Sonntag Nachmittags 2 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (keine Kapelle), Sonntag Vormittags 11 Uhr (große Kapelle).

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Abends 8 1/2 Uhr: Réunion dansante.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Gemälde-Galerie des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Sonntags von 11-1 und 2-4 Uhr. Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.
Bibliothek des Alterthums-Vereins. Geöffnet: Dienstags von 2-4 Uhr und Samstags von 10-12 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr.
Königliches Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protestantische Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 Uhr und Abends 7 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 20. Juli: Dem Müller Johann Kneipp e. S., 9. Wilhelm Philipp.
Aufgeboren. Der verwitwete Barbier Johannes Jung von Griebheim, Kreis des Höchst, wohnh. dahier, und Caroline Pauline Haber von Andersberg, königl. Württembergischen Oberamts Welzheim, wohnh. dahier. — Der Herrschaftsfürstler Gustav Adolf Hengler von Hanau, wohnh. zu Hofgut Groroth, Gemeindebezirks Frauenstein, und Elisabeth Jacobine Caroline Bäuchle von Diez, wohnh. dahier.
Verheiratet. Am 26. Juli: Der Architect und Photograph Johannes Ernst von Braunschweig von Berlin, bisher zu Görtz, forjan zu Halle a. d. Saale wohnh., und Wilhelmine Caroline Julie Margarethe von Volkenstern von Colberg in Hinterpommern, bisher dahier wohnh. — Der Ingenieur bei dem Stadtbauamt zu Mainz Johann August Lamprecht von Münden, wohnh. zu Mainz, und Caroline Christiane Wilhelmine Weis von Hahnstätten im Unterlahnkreise, bisher dahier wohnh.
Gestorben. Am 25. Juli: Der Kaufmanns-Lehrling Wilhelm Friedrich Christian Morasch, alt 18 J. 6 M. 16 T. — Der unverheiratete Ländereigenthümer Carl Hahn von Hesch, Landkreises Wiesbaden, alt 29 J. 2 M. 12 T. — Der unverheiratete Wadsteinmacher Johann Allendorf von Wintel im Rheingaukreise, alt 37 J. 4 M. 8 T. — Am 26. Juli: Gertrude, geb. Klein, Ehefrau des königl. Appellationsgerichts-Vizepräsidenten a. D. Dr. jur. Philipp Vertram, alt 75 J. 22 T. — Margarethe Caroline Catharine, L. des Büchers Wilhelm Ahl, alt 4 M. 24 T. — Koren, unehelich, alt 3 M. 26 T.
Königliches Standesamt.